

Altpreußische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.



Dieses Blatt früher „Neuer Elbinger Anzeiger“ erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 M., mit Postlohn 1,80 M., bei allen Postanstalten 2 M.

Wöchentlich 3 Gratisbeilagen:
Illustr. Sonntagsblatt. Landw. Mittheilungen. Frauen-Heim.

Telephon-Anschluß Nr. 3.

Insertions-Anträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieses Blattes.

Inserate 15 Pf., Wohnungs- und Anzeigen, Stellenangebote und Angebote 10 Pf., die Spalte ober deren Raum, 25 Pf. pro Zeile, 1 Belegexemplar kostet 10 Pf. — Expedition: Spieringstraße Nr. 13.

Eigentum, Druck und Verlag von S. Gaarz in Elbing.
Für die Redaktion verantwortlich D. Bätow in Elbing.

Nr. 184.

Elbing, Freitag

den 9. August 1889.

41. Jahrg.

Kaiser Wilhelm in England.

Cowes, 6. August.

Der Besuch in England hat dem Kaiser so viel Vergnügen bereitet, daß er die Abreise nach Deutschland, die Donnerstag erfolgen sollte, bis Freitag früh verschoben hat. Dadurch ist dem Kaiser die Möglichkeit geboten, das Verlangen der Königin zu erfüllen, ihr die Mannschaften des deutschen Geschwaders vorzuführen. So wird denn Donnerstag im Park von Osborne eine Parade sämtlicher deutschen Matrosen und Soldaten stattfinden.

Die Königin empfing heute in Osborne die Deputation des preussischen ersten Garde-Regiments. Der Führer der Deputation, Oberstleutnant v. Rode, gab hierbei der Hoffnung Ausdruck, daß das Regiment noch lange die Ehre genießen möge, die Königin als Chef zu haben. Die Königin äußerte sich in ihrer Erwiderung sehr erfreut über die ihr von der Deputation dargebrachten Glückwünsche. Später empfing der Kaiser die Deputation der Bürgerwehr von Cowes, welche eine Begrüßungsadresse überreichte. Nach dem Empfang der Deputation begaben sich der Kaiser und der Prinz von Wales nach der Sandown-Bay und dort an Bord der königl. Yacht „Victoria und Albert“, um die zu den Manövern auslaufende englische Flotte vorbeizufahren zu lassen und gleichzeitig der alljährlich stattfindenden großen Wettfahrt des Yachtgeschwaders beizuwohnen. Auf der Rückfahrt von dort wurde in der Osborne-Bay die „Srene“ besucht und eine Rundfahrt um das deutsche Geschwader gemacht. Abends erschien Se. Majestät mit dem Prinzen Heinrich bei dem Banket des königlichen Yachtgeschwaders. Der Kaiser saß zwischen dem Prinzen Wales, welcher als Kommandore des Yachtgeschwaders den Vorsitz führt, und dem Prinzen Albert Victor. Zahlreiche distinguirte Persönlichkeiten nahmen an dem Banket Theil. Der Kaiser brachte den Toast auf die Königin Victoria aus, während der Prinz von Wales auf das Wohl des Kaisers trank. Nach dem Banket begab sich der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“, um dort die Nacht zu verleben. Morgen früh geht die Yacht „Hohenzollern“ zeitig nach Portsmouth ab, von wo sich der Kaiser per Bahn nach Aldershot begibt, um der dort stattfindenden Truppenparade beizuwohnen. Nachmittags erfolgt die Rückkehr nach Osborne. Abends findet bei der Königin Victoria ein Banket statt.

Portsmouth, 7. August.

Kaiser Wilhelm traf heute früh in Begleitung des Prinzen Heinrich von Osborne hier ein und wurde bei der Landung von den Spitzen der Militär- und Marinebehörden empfangen. Am Landungsplatze war eine Ehrenkompanie aufgestellt, von der Artillerie wurden Salutsschüsse abgefeuert. Um 8 Uhr begab sich der Kaiser mit dem Prinzen Heinrich mittels

Extrazuges von hier nach Aldershot. Vor der Abreise hatten dieselben sich an Bord der Yacht „Osborne“ begeben und dem Prinzen und der Prinzessin von Wales einen Besuch abgeleistet. Der Prinz von Wales ist durch ein leichtes Unwohlsein verhindert, der Truppenparade in Aldershot beizuwohnen. Für die Truppenparade, die heute im Lager von Aldershot, in der Grafschaft Hants, stattfindet, sind die großartigen Vorbereitungen getroffen. Zwischen 30,000 und 40,000 Mann Truppen werden aufgestellt werden; außerdem nehmen auch die Miliz und zahlreiche Freiwillige aus allen Theilen des Vereinigten Königreichs an dem Vorbeimarsch vor dem Kaiser theil. Das Lager von Aldershot wurde im Jahre 1855 in Folge des Krimkrieges auf einer weiten Haidefläche eingerichtet, die mehr als 28 Quadrat-Kilometer umfaßt. Anfangs bestand es nur aus hölzernen Baracken, die jedoch im Laufe der Jahre durch große steinerne Kasernen und andere für den militärischen Dienst bestimmte Gebäude ersetzt worden sind. Am Südbende des Lagers ist eine Stadt entstanden, die bereits ungefähr 25,000 Einwohner zählt.

Aldershot, 7. August.

Die Revue, an der ungefähr 30,000 Mann aller Waffengattungen Theil nahmen, verlief sehr glänzend. Der Kaiser trug die Uniform der Garde du Corps, Se. K. H. Prinz Heinrich deutsche Marine-Uniform. Die Truppen befanden sich in vorzüglicher Haltung. Der Kaiser beglückwünschte den Herzog von Cambridge und den Commandanten von Aldershot, General Wood, zu dem guten Aussehen und der guten Haltung der Truppen. Der Enthusiasmus der Truppen beim Erscheinen des deutschen Kriegsherrn war unbeschreiblich, das Wetter ist prachtvoll, wenn auch etwas windig. Ungeheure Menschenmassen sind hier zusammengeströmt. — Nach der Truppenrevue fand ein Dejeuner statt, welchem der Kaiser beizuwohnte. Se. Majestät sprach sich dabei nochmals anerkennend über die treffliche Haltung der Truppen sowohl, wie der Freiwilligen aus.

Spithead, 7. August.

Bei der Abfahrt des englischen Geschwaders collidierten „Invincible“ und „Blackprince“, Schlachtschiffe von 6000 und 9000 Tonnen. Beide wurden beschädigt. Die „Invincible“ konnte die Reise fortsetzen, „Blackprince“ verlor den Mast und mußte in Spithead verbleiben.

Die „Kreuzzig.“ bringt die bedeutende Meldung, der Prinz von Wales werde im September Kaiser Wilhelm in Deutschland besuchen und mit demselben zur Jagd fahren.

Die wirtschaftliche Lage Deutschlands.

Die Berichte der deutschen Handelskammer über den geschäftlichen Gang in Handel und Industrie, so-

wie über den Stand der landwirthschaftlichen Verhältnisse Deutschlands im Jahre 1888 liegen nunmehr zum größten Theile vor und geben sie zusammen ein ziemlich abgerundetes Bild von der gegenwärtigen landwirthschaftlichen Lage unseres Vaterlandes. Zunächst läßt dasselbe erkennen, daß sich die wirtschaftliche Lage langsam, aber stetig bessert, und wenn diese Besserung in einigen speciellen Geschäftszweigen noch immer nicht hervortreten will, so ist sie dafür in zahlreichen anderen Erwerbszweigen um so mehr zu erkennen. Besonders in der Stahl- und Eisenindustrie, bekauntlich eine der hervorragendsten Industrien in Deutschland, macht sich die Hebung des Geschäftsganges geltend und selbst äußerliche, ungünstige Umstände haben auf die Wiederbelebung des deutschen Eisenmarktes nur vorübergehend nachtheilig gewirkt. Auch über die Lage auf landwirthschaftlichem Gebiete sprechen sich die Handelskammerberichte im Allgemeinen befriedigt aus, und wenn einzelne derselben den Stand der Landwirthschaft in dunklen Farben malen, so mag dies vielleicht für die betreffenden Bezirke seine Richtigkeit haben, nicht aber für das große Ganze. Speciell ist aus den Berichten auch die Constatirung der zunehmenden Exportthätigkeit Deutschlands hervorzuheben, die sich ungeachtet der scharfen Concurrenz anderer großer Industrievölker immer neue Gebiete zu erschließen und dieselben auch zu behaupten weiß, und daß gerade nach dieser besonderen Seite hin das wirtschaftliche Leben Deutschlands einen erhöhten Aufschwung zeigt, kann nicht nur vom volkswirtschaftlichen, sondern auch von nationalen und politischen Standpunkte aus nur mit Genugthuung erfüllt.

Allerdings erfährt die günstige Beleuchtung, in welcher das wirtschaftliche Leben in unserer Nation in seiner Gesamtheit erscheint, eine nicht unwesentliche Abschwächung, sobald man auf Einzelheiten eingeht. So klagen die Handelskammerberichte darüber, daß viele Fabrikanten, besonders in den Exportzweigen, sich noch immer mit einem verhältnismäßig geringen Reingewinn begnügen müssen, und es ist nach dem derzeitigen Stande der Verhältnisse auch ausgeschlossen, daß hierin während der nächsten Zeit eine Wendung zum Besseren eintritt. Ferner wird auch auf den bedauerlichen Umstand aufmerksam gemacht, daß gerade in denjenigen Industrien, in welchen sich die gute Geschäftsentwicklung vorzugsweise markirt, Mangel an geeigneten guten Arbeitskräften herrscht, wodurch die betreffenden Industrien zu einer theilweisen Einschränkung ihrer Thätigkeit gezwungen sind und demnach die für sie obwaltende günstige Geschäftsjunctur nicht genügend ausbeuten können. Endlich wird darauf hingewiesen, daß die Schutzzollpolitik und die noch immer wachsende Neigung der Staaten, sich gegenseitig durch Zollerhöhungen zu „schrauben“, auf eine nicht geringe Anzahl von Erwerbszweigen lähmend einwirkt, daß sogar die Effizienz mehrerer der-

selben erstlich in Frage gestellt wird, falls nicht bald eine Aenderung in den zollpolitischen Maßnahmen eintritt.

Uebereinstimmend bekunden die Handelskammerberichte die Ansicht, daß sich in dem erheblich gesteigerten Güter- und Waarenverkehr auf den deutschen Eisenbahnen mit die allgemeine Besserung in Handel und Wandel ausdrücke, und daß ebenso die aufs Neue so merkbar hervortretende Gründerlust theilweise wenigstens eine ganz natürliche Folge der neuen Bewegung im gewerblichen und industriellen Leben Deutschlands sei. Zugleich deuten die Berichte aber auch an, zu welcher bedenklichen Konsequenzen diese abermalige Gründerperiode führen kann, und daß namentlich die jetzt so beliebte Umwandlung zahlreicher bislang privater Fabrik- und Handelsgeschäfte in Actiengesellschaften nur allzuleicht eine Ueberproduction bewirken könnte. An letzterem Uebel hat die deutsche Industrie lange Jahre gelitten, und erst seit neuerer Zeit beginnt sie, sich von den Nachwirkungen der langjährigen Ueberproduction wieder zu erholen. Es wäre tief zu beklagen, wenn jetzt der so erfreuliche Aufschwung, welchen die industrielle und gewerbliche Thätigkeit Deutschlands im Großen und Ganzen wieder nimmt, aufs neue durch die schädlichen Folgen der Ueberproduction gehemmt werden sollte, und man kann daher nur hoffen und wünschen, daß das deutsche Erwerbsleben nicht durch eine fernere Krisis, wie sie sich vorerst allerdings noch in schwachen Umrissen andeutet, immer wieder beeinträchtigt und niedergehalten wird.

Politische Tagesübersicht.

Inland.

Berlin, 7. August.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers in den inneren Angelegenheiten, Staatssekretär von Büttcher, ist bereits nach Berlin zurückgekehrt und hat seine Amtsgeschäfte übernommen. Er hatte gestern eine längere Besprechung mit dem Stellvertreter des österreichisch-ungarischen Botschafters, Botschaftsrath v. Eisenstein. Man vermuthet, daß sich dieselbe auf das jüngst erlassene Verbot der Schweineinfuhr aus Oesterreich-Ungarn bezog.

Die Zahlmeisterprozesse und die dabei entdeckten Mißstände sollen die Wirkung gehabt haben, daß man die Regiments-Handwerksstätten ganz eingehen zu lassen beschlossen hat. An ihre Stelle sollen Korps-Handwerksstätten treten. Für das vierte Armeekorps wird eine solche bereits in Breslau errichtet.

Dem Vernehmen nach hat der preussische Staat die Absicht, die oldenburgische Gemeinde Vant bei Wilhelmshaven zu erwerben und dafür die Gemeinden des Amtes Freudenberg: Harpstedt und Sylte, auszutauschen.

Der Sohn des Oberwirths.

Kriminal-Novelle von Karl Zaitrow.

Nachdruck verboten.

(7. Fortsetzung.)

Er hatte während dieser Worte ein Schwefelhölzchen angezündet und damit unter der Fensterrinne auf der Diele umhergeleuchtet. „Wollen Sie noch größere Beweise?“ fügte er hinzu, indem er auf die bunt durcheinander verstreuten Kränzelhäuten zeigte, „es fehlt allerdings noch manche Lücke. Aber wir haben es hier mit einem äußerst geriebenern Wurzeln zu thun, der es für eine Hauptbedingung hielt, keine Spuren zurückzulassen.“

Martin stand mit offenem Munde da. Der Ausdruck seines Gesichtes grenzte jetzt nahe an Ehrfurcht. Er verschlang jede Bewegung des „Klugen Mannes“ mit den Augen und nickte verständnißvoll mit dem Kopfe, als dieser noch einmal eine sorgfältige Untersuchung des Wurzeln vornahm.

„Er hat sich rasirt!“ lautete das kurze Ergebniß derselben.

„Er hat sich rasirt!“ wiederholte Martin mechanisch. Sternberg fuhr fort, das Zimmer zu durchsuchen. Er besichtigte das Bett, in welchem der Gast eine kurze Raft gehalten zu haben schien. Er prüfte den Wein, von dem sich noch ein ganz kleiner Rest in der Flasche befand. Dann sah er den Teppich, welcher vor dem Sopha lag, bei den Franzen und schüttelte ihn ab. Die schmale dünne Spitze eines künstlichen Grassalmes flatterte auf die Diele nieder.

Sternberg ergriff den unscheinbaren Gegenstand und betrachtete ihn einige Sekunden lang mit lebhaftem Interesse. Ein nachdenklicher Zug glitt über das blasse Gesicht.

„Entschuldigen Sie, Herr Kriminalcommissarius, was ist jetzt?“ pläzte der Knecht heraus, der sich vor Neugier schier nicht zu fassen mußte.

Allein die Untersuchung mußte plötzlich eine Wendung zum Geheimnißvollen genommen haben. Sternberg schüttelte den Kopf und fragte nur leichthin: „Wann ist das Zimmer zum letzten Male von einer Dame betreten worden?“

„Die Zeit weiß ich gar nicht, in der das geschehen sein könnte“, erwiderte Martin. „Als Logis ist das Zimmer sonst nie benutzt worden, und so lang' ich in der Oberkante bin, ist nichts Weibliches hineingekommen als die alte Magd, welche zuweilen die Möbel abgestäubt hat!“

Den Eindruck zu beobachten, welchen diese Worte auf den jungen Beamten machten, war dem Hausknecht nicht vergönnt, denn jener hatte sich plötzlich von Neuem zur Erde gebeugt und einen zweiten ebenso unscheinbaren Gegenstand aufgenommen. Es war ein Stückchen Schnur, kaum zwei Zoll lang. Der Finger warf nur einen kurzen prüfenden Blick darauf und barg es dann rasch zu dem Uebrigen.

Martin fühlte einen wahrhaft fieberhaften Drang, einen klaren Blick in diese sonderbare Geschichte zu thun. Allein er wußte nicht, wie er dem plötzlich so schweigsam gewordenen Polizeibeamten beikommen sollte, um irgend etwas Neues zu erfahren. Nach langem Besinnen schien ihm ein Einfall zu kommen, von dem er sich einigen Erfolg versprach: „Müssen Sie das Protokoll vielleicht noch einmal ändern, Herr Kriminalcommissarius?“ fragte er mit schlaun gebundelter Abthsichtslosigkeit. Allein er wartete vergebens auf eine Entgegnung. Ein ganz anderer Geist schien plötzlich über den jungen Beamten gekommen zu sein. Er nahm hastig seinen Hut, fühlte nach den Papieren in seiner Tasche und schritt, ohne den Knecht eines Blickes zu würdigen, zum Zimmer hinaus.

Der Schwarm der Neugierigen vor dem Hause hatte sich vergrößert. Die gesammten Dörfler der Umgegend waren auf den Weinen und aller Augen richteten sich mit dem Ausdruck der gespanntesten Aufmerksamkeit auf den Commissarius, als derselbe nunmehr aus dem Hause trat und auf den Wagen zuschritt. Der wachhaltende Kroll schwang sich auf den Bock. Er faßte die Zügel und wandte sich fragend nach dem Borgefetzten um.

„Zurück nach der Stadt!“ befahl dieser, „direct nach dem Bahnhof.“

Die Chaise kaufte von dem Wagen. Nach ungefähr zehn Minuten holte sie den Leiternwagen ein, worin die Leiche nach dem Obductionshause geführt wurde. Der Schulze und der Marktmeister schritten ernst und schweigend nebenher; einige Bewohner der Gegend hatten sich dem traurigen Zuge angeschlossen. Der Kriminalcommissarius lästete im Vorbeifahren leicht den Hut. Ein Schlag auf die Schulter des Kutschers brachte den Wagen zum Halten.

„Sie werden später in der Stadt eintreffen, als ich, Herr Marktmeister“, rief der junge Beamte heraus, „aber es wäre möglich, daß Sie mich nicht mehr daselbst vorfinden. In diesem Falle erstatten Sie dem Untersuchungsrichter ausführlichen Bericht, und falls er selbst auf eine Besichtigung der Oberkante bestehen sollte — es wäre ja möglich, daß er meine Er-

hebungen als nicht ausreichend erachtet — so begleiten Sie ihn nach dem Orte des Verbrechens und machen ihn mit allem Erforderlichen bekannt.“

„Sehr wohl, Herr Commissar“, klang es zurück.

„Weiter, Freund Kroll!“ — Der Kutscher hob die Peitsche. Sternberg lehnte sich auf seinen Sitz zurück und ließ seine Augen wie zufällig seitwärts über die Gegend hinschweifen. Kornfelder in üppiger Reife, von blauen Kornblumen und rothem Wohn unterbrochen, wuchelten mit umfangreichen Wiesen, auf denen die graugrünen Heubündel sich von dem helleren Untergrund abhoben. Am Horizont zog sich ein breiter weißer Streifen hin, wie Silber durch das bereits lückenhaft Laub der Bäume funkelnd.

„Was ist das für ein Wasser, Schulze?“ fragte der junge Mann, indem er sich nach dem Leichenzuge zurückwandte.

„Der Kreuzberger See, Herr Kommissarius!“ berichtete der Geiragte.

„Weit von Euxem Dorfe entfernt?“

„Kaum eine halbe Stunde, Herr Kommissarius!“

„Wann kann er von der Oberkante aus erreicht werden?“

„Na, so ungefähr eine Viertelstunde wird man brauchen!“

Die Pferde zogen an. Dem jungen Gerichtsbeamten mußte jedoch eine neue seltsame Eingebung gekommen sein. Wieder brachte ein Schlag auf die Schulter des Kutschers die Chaise zum Halten.

„Wie weit bis zum See von hier aus?“ wandte er sich an den Schulzen.

„Auch nicht viel weiter. Der Weg dort rechts, welcher nach Grollwitz führt, läuft dicht am See vorüber.“

Sternberg nickte wie in voller Uebereinstimmung mit dem Vernommenen. „Ist der See tief?“ forschte er weiter.

„Ungründlich... man sagt, es hätte dort einmal ein feuerspeiender Berg gestanden.“

„Liegt ein Kahn am diesseitigen Ufer?“

„Ja. Er gehört dem Storchbauer, der die Fischerei gepachtet hat.“

„Wird der Kahn häufig benutzt?“

„Selten! Der Storchbauer wohnt am jenseitigen Ufer und hat dort gleichfalls Käne zur Verfügung!“

„Also nach dem See!“ befahl der Kommissarius, indem er sich ruhig in den Sitz zurücklehnte.

Der Wagen rollte weiter. Nach wenigen Augenblicken verließ er das Steinspflaster der Landstraße und bog in den Seitenpfad ein nach dem See. —

Langsam verfolgte indes der Leiternwagen, welcher den Leichnam führte, seinen Weg. Der Schulze sah neugierig der pfeilschnell dahinschießenden Chaise nach und wandte sich dann mit einem gleichmüthigen: „Da wird er auch nichts finden!“ an den Marktmeister.

Dieser zuckte die Schultern. Als jedoch der kluge Ortsvorsteher ihm das Cigarren-Etui offerirte, und Jener beim Abbeßen der Spitze der Cigarre die Wahrnehmung machte, daß er es mit einem edlen Kraut zu thun habe, erwiderte er in geheimnißvollem Tone: „Er ist soweit ein ganz kenntnißreicher junger Mann... hat studirt und weiß viel mehr als unser einer... ist auch aus guter Familie, wenn auch arm wie eine Kirchenmaus... wird aber nicht Carrière machen im Polizeifach... legt zuviel Gewicht auf Nebenumstände und verliert darob die Hauptsache aus den Augen. Der Staatsanwalt hat das schon einige Mal gesagt. Ich hab's nicht glauben wollen... habe immer gedacht, es müsse ganz was Besondere mit dem jungen Menschen los sein, aber nun sehe ich doch, daß der Staatsanwalt Recht hatte.“

Unterwegs wand sich die Chaise mühsam durch den süßtesten Sand, welcher den Weg in seiner ganzen Ausdehnung bedeckte, und bald breitete die wiegelblatte geheimnißvolle Fläche des Sees sich vor den Augen des jungen Mannes aus. Er gab dem Polizeisten einen Wink zu halten, und schritt dann in dem feuchten Kieselnde am Ufer entlang.

Mit leisem Klätschern schlugen die Wellen gegen das flache Ufer. Die schlanken, blaßgrün gefiederten Zweige der Weidenbäume, welche das Ufer einfaßten, wiegten sich in dem frischen Windhauch, welcher über den leise athmenden Wasserpiegel hinstrich. Die Mohnblumen streckten die rothen Kelche aus den grünen Futhen der Gras- und Sandhafer-Bestrüppe heraus und die feierliche Stille rings umher, die nicht einmal durch den Flügelschlag eines Vogels unterbrochen wurde, gab dem aufmerksam umherpähernden jungen Manne die Gewähr, daß dieser Ort mehr als ein anderer geeignet sei, die Spuren eines Verbrechens in unüberwindliches Schweigen zu hüllen.

Langsam schritt er am Ufer hin, aufmerksam den feuchten Kiesboden mustern, bis er an die Stelle kam, wo ein grügestrichener Kahn, an einen Pfahl gebunden, auf den Wellen schaukelte. Ein Aufreißiger Ueberraschung entschlüpfte Sternbergs Lippen, als er einige in dem weichen Schlamm deutlich abgedrückte Fußspuren wahrnahm, welche direct auf die Stelle zuführten, wo der Kahn lag.

(Fortsetzung folgt.)

Die Mitteilung, daß Kaiser Franz Josef die Rückreise von Berlin über Kassel zurücklegen werde, um die dortige Jagdausstellung zu besuchen, erweckt sich als unbegründet. Der Kaiser wird vielmehr auch den Rückweg über Dresden-Bodenbach-Prag nehmen. Außer dem Feldmarschall Grafen Moltke wird, wie die „Magdeb. Ztg.“ hört, auch der Chef des Generalstabes, Graf Waldersee, der beim Kaiser von Oesterreich sehr beliebt ist, sich in Berlin einfinden, um an der Begrüßung des kaiserlichen Gastes theilzunehmen.

Der freigegebene Dampfer „Neera“ ist der „Nationalzeitung“ zufolge von Wisemann gechartert worden.

In Folge vieler Entlassungen von Bergleuten in den westfälischen Kohlenrevieren findet gegenwärtig ein ungewöhnlich starker Arbeiterzuzug aus Ostpreußen in jene Gegenden statt.

Zur Ernennung des deutschen Kaisers zum Ehrenadmiral der englischen Flotte war ein besonderer Staatsact nötig, zu dem auch das Ministerium und der Prinz von Wales als Thronfolger ihre Genehmigung geben mußten. Der Kaiser ist übrigens der zweite ausländische Ehrenadmiral der englischen Flotte, der erste war Friedrich der Große.

Der Kaiser wird Ende August den Darmstädter Hof besuchen. Demnach scheinen die Differenzen mit Hessen ausgeglichen zu sein.

Das Emin Pascha-Comitee hat den Beschluß gefaßt, einen „Aufruf an das deutsche Volk“ bezügl. Besteuerung zur „endlichen Durchführung“ des großen Werks zu erlassen!

Berlin zahlte im Etatsjahr 1888—89 an directen Steuern an Stadt und Commune 54,219,951 M., d. i. 37,30 pro Kopf. Der Gesamtwert des städtischen Grundbesitzes repräsentirt eine Summe von 226,780,019 M.

Die Nobel-Dynamite-Trust-Company hat umfangreiche Versuche mit einem rauchlosen Pulver anstellen lassen und ist mit der deutschen Regierung in Unterhandlung über den Ankauf ihrer Erfindung getreten. Dem Vernehmen nach haben die Verhandlungen zu einem günstigen Resultate geführt.

Bunzlau, 7. August. Landrath Graf Stolberg erklärte sich bereit zur Uebernahme des Polizeipräsidenten in Stettin.

Metz, 7. August. Der Gemeinderath der Stadt hat für den Empfang des Kaisers einen unbeschränkten Credit bewilligt.

Reutlingen, 7. August. Zur Eistfeier war gestern die Stadt aufs prächtigste geschmückt. Um 10 Uhr fand ein großer Festzug statt. Am Denkmale wurden Kränze niedergelegt und Ansprachen gehalten. Nachmittags fand ein Bankett statt, welches 200 Theilnehmer zählte. Zahlreiche Telegramme waren eingetroffen. Abends folgte ein Fackelzug und Beleuchtung des Denkmals.

München, 6. August. In der Versammlung des „Bereins für volkshilfliche Wahlen“ kündigte der Reichstagsabgeordnete Bollmar an, daß mit den letzten Streiks die Lohnbewegung nicht abgeschlossen sei, daß dieselbe vielmehr nächstes Jahr wieder gleichzeitig allgemein ausbrechen werde.

München, 7. August. Die Zahlstelle des deutschen Tischlerverbandes ist politisch aufgelöst worden, weil dieselbe als ein selbstständiger politischer Verein anzusehen sei.

Schweden, 7. August. Feldmarschall Graf Moltke reist anlässlich des österreichischen Kaiserbesuchs am Sonnabend Nachmittag von Kreisau nach Berlin.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 7. August. Der Kaiser ist heute Vormittag aus Fischl hierher zurückgekehrt. — Wie aus Preßburg gemeldet wird, hat eine Württemberger Militär-Deputation dem 6. Husaren-Regiment König von Württemberg, welches anlässlich des Jubiläums des Königs Karl eine Deputation nach Stuttgart gesandt hatte, einen Gegenbesuch abgefastet. In Anwesenheit des Offizierscorps des genannten Regiments fand dabei ein Verbrüderungsfecht statt, bei welchem begeisterte Toaste auf beide Reiche und deren Herrscher ausgebracht wurden. — Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Cetinje, die Prinzessin Anastasia, Tochter des Fürsten von Montenegro, habe sich am 6. August in Peterhof mit dem Prinzen Georg von Leuchtenberg verlobt. — Bei dem gestern Abend auf dem Rathenberge stattgehabten Bankett der Theilnehmer am Anthropologen-Kongresse brachte Birchow den Toast auf den Kaiser Franz Josef aus, den mächtigen Bannerträger aller guten Dinge in Oesterreich, welches noch heutigen Tages ein starker Schirm gegen Gefahren von Osten her sei. Hofrath von Wattenwyl erwiderte mit einem Trinkspruch auf den Verbündeten und Freund des öster-

reichischen Kaisers, Sr. Majestät den Kaiser Wilhelm. Beide Toaste wurden begeistert aufgenommen.

Frankreich. Paris, 6. August. Das Schwurgericht verurtheilte heute Bonningre, welcher angeklagt war, dem dänischen Botschaftsrathen Hauffen diplomatische Aktenstücke entwendet und letztere an Deutschland verkauft zu haben, zu 12 Jahren Zwangsarbeit. Ferner wurde demselben der Aufenthalt in Frankreich auf 10 Jahre untersagt.

Paris, 7. August. Die Staatseinnahmen überstiegen im Juli den Voranschlag um 7,400,000, das Ergebnis des Vorjahres um 2,586,400 Franken.

Belgien. Brüssel, 7. August. Da rheinische und westfälische Kohlenwerke jetzt lebhaftere Anstrengungen machen, um belgische Bergleute anzuwerben zum Ersatze entlassener deutscher Arbeiter, so fordert der Generalkath der belgischen Arbeiterpartei in seinem Organe, dem „Peuple“, alle belgischen Kohlenarbeiter auf, unter keinen Umständen in deutschen Kohlenwerken Dienste zu nehmen.

Dänemark. Kopenhagen, 7. August. Hier und in mehreren Nachbarhäfen ist die Pockenpeste von Aalborg eingeschleppt worden. Die Aufregung ist groß.

Russland. Petersburg, 6. August. Die endgültige Ernennung Filippows zum Reichscontrollleur ist gestern erfolgt.

Italien. Rom, 7. August. Vom 20. August an wird eine vom niederen Klerus eingesetzte Kommission eine gegen den hohen Klerus und die in dessen Reihen herrschende Korruption gerichtete Tageszeitung Namens „Cronaca nera“ herausgeben. Diese Zeitung soll, laut einer Erklärung der Redaktion, die Rechte des vom Vatikan mit Füßen getretenen, in seiner großen Mehrheit national und liberal gesinnten niederen italienischen Klerus vertreten und gegen die weltlichen Aspirationen der päpstlichen Politik und gegen deren im Vatikan residierende Vertreter agitieren. Das Blatt versichert, bereits die Zustimmung nahezu des gesammten niederen Klerus zu besitzen.

Hof und Gesellschaft.

Berlin, 7. August. Die Kaiserin wird mit den kaiserlichen Prinzen aus Wilhelmshöhe morgen früh in Potsdam eintreffen. — Auch die Kaiserin Augusta verläßt heute Abend Koblenz und trifft morgen früh in Potsdam ein.

Armee und Flotte.

Berlin, 7. August. Das „Militärwochenblatt“ bringt nunmehr die Fortsetzung ihrer vor mehreren Wochen begonnenen Artikelserie „der Offizier“, leitet dieselbe jedoch mit einer Erklärung ein, in welcher hervorgehoben wird, daß die Verantwortung für den Artikel die Redaktion, also General-Major zur Disposition von Estorf, allein trage. Ferner wird erklärt, daß es nicht die Absicht der Redaktion gewesen sei, die Redensart von den lauwarmen Mittelparteien auf bestimmte achtbare politische Parteien zu beziehen. Die Redaktion des „Militärwochenblattes“ habe eine politische Anspielung in dem Citat nicht vermutet. Der zweite Theil der Artikelserie des „Militärwochenblattes“ führt die Ueberschrift: „Der Offizier und das dynastische Princip“. In demselben werden als die dem Urgedanken des Offiziersstandes entstammenden Bestimmungen hingestellt: dynastischer Sinn, erhöhter Patriotismus, Bekämpfung vaterlandsloser und königsfeindlicher Gesinnung u. dgl. Das Offiziercorps soll der Fels sein, an welchem vereint mit der Kirche die Anarchie zerfallen wird. Weiter ist von dem staats-erhaltenden Grundgedanken des Offiziersstandes die Rede. Während dann ferner ausgeführt wird, der Offizier dürfe keine Politik treiben, wird einige Zeilen weiter erklärt, die Stellung als Offizier erfordere gebieterisch eine Mißbilligung aller jener politischen Richtungen, welche das Königthum von Gottes Gnaden bekämpfen und seine ihm zustehenden Rechte verkürzen möchten, aller der Tendenzen, welche in ihren Konsequenzen zu der Beugung aller göttlichen und menschlichen Autorität, zur Auflösung aller bestehenden Ordnung, zur Untergrabung des Rechts führen. Ohne Politiker zu sein, müsse der Offizier doch instinktiv alle diejenigen Principien vertreten, die man in der Politik mit dem Ausdruck „königstreu“ bezeichnet. Die Bezeichnung „königstreu“ nehmen bekanntlich gegenwärtig lediglich die Cartellbrüder für sich in Anspruch. Es wird also in dem „Militärwochenblatt“ offen vom Offizier ein Eintreten für die Cartellpolitik verlangt! — Die „Kreuzzeitung“ meldet: An der russischen Grenze sind die Grenzwachter erheblich vermehrt und gänzlich militärisch organisiert worden; dieselben stehen unter Leitung von Offizieren der activen Armee und sind eingetheilt in Compagnien und in

Brigaden von 1500 bis 2000 Mann. In den Steuerbezirken Wirballen und Kalisch stehen 5 Brigaden, in Tauroggen, Tomza, Wolocabel, Kalisch und Gzenitochau 10,000 Mann, im Bezirk Ladzivilow drei Brigaden und eine in Sandomir. Im Ganzen sind, außer den beigegebenen Kofaken-Abtheilungen, die Grenzen von der Ostsee bis zum Schwarzen Meere durch eine Kette von 18,000 Mann, der Kilometer also von etwa acht Mann bewacht. Nächstlich ist auch die Bewachung an der Küste organisiert.

Die Kesselpauken, eine Briebe, deren sich nur wenige Regimenter der deutschen Kavallerie rühmen können, werden demnächst auch an der Spitze des Musikkorps des ersten Garde-Dräger-Regiments prangen. Wie ein Berichterstatter erfahren haben will, wird die Königin von England, nunmehr Chef des genannten Regiments, diesem die Kesselpauken demnächst verleihen.

Kirche und Schule.

Kultusminister v. Gopler hat kürzlich eine für die Handarbeitlerinnen wichtige Entscheidung getroffen. Hierauf finden das Schullastengesetz und die Bestimmungen über die Zahlung der Dienstalterszulagen auch auf eine große Zahl von Handarbeitlerinnen Anwendung. Sobald diese als ordentliche oder Hilfslehrerinnen an einer Volksschule definitiv angestellt werden, ist für sie auch der Staatsbeitrag aus dem Schullastengesetz von 150 bezw. 100 Mark zu zahlen, je nachdem die Anstellung als ordentliche oder als Hilfslehrerin erfolgt ist. Ebenso sind den betreffenden Lehrerinnen die Dienstalterszulagen von 70 bezw. 140 und 210 Mark zu zahlen, falls solche in den betreffenden Gemeinden nach Maßgabe der geltenden Bestimmungen überhaupt gezahlt werden. Diese Entscheidungen werden sicher zur Folge haben, daß die Gemeinden sich leichter entschließen, ordnungsmäßig geprüfte Handarbeitlerinnen fest anzustellen, anstatt wie bisher Hilfskräfte gegen Remuneration zu beschäftigen.

Der Ersatz der Dienstwohnung der Lehrer durch Gewährung einer Miethsentschädigung ist in den letzten Jahren in einer großen Zahl von städtischen Gemeinden Preußens erfolgt. Während 1871 noch 9981 städtische Lehrer eine Dienstwohnung inne hatten, waren es 1886 nur noch 4391, vorwiegend die Leiter der Schulen. Von einzelnen Lehrern ist gegen diese Maßnahme Protest erhoben worden unter dem Hinweis darauf, daß die Miethsentschädigung nur selten als ein Aequivalent einer guten Dienstwohnung gelten könne, da Miethsräume nicht oft die Annehmlichkeiten einer Wohnung im Schulhaufe bieten und einen Garten, wie diese, nur ausnahmsweise besitzen. Diese Eingaben sind vom Kultusministerium abschlägig beschieden worden.

Kunzendorf, 7. August. Zum Prediger unserer evangelischen Kirche wurde der Rector Grünwald aus Sastrow gewählt.

Frauenburg, 6. August. Am letzten Sonntag erkletzte der Herr Bischof den Kandidaten der Theologie Erich Groß und Johannes Zimmermann die Conjur und die niederen Weihen.

Nachrichten aus den Provinzen.

Danzig, 7. August. Die Verhandlungen in der positiven Westpr. Union begannen gestern nach dem kirchlichen Act in der St. Catharinentirche unter Vorsitz des Herrn Grafen v. Stolberg-Zitz im Schützenhaufe. Um 1½ Uhr war gemeinsames Mittagmahl und demnächst Dampferfahrt auf der Rhede. — Im hiesigen Stadtlazareth in der Sandgrube sind in letzter Zeit durch Herrn Dr. Baum zwei Kehllopfersyphiliden an krebstranken Personen mit glücklichem Erfolge ausgeführt worden. Vor ungefähr sechs Wochen wurde der Gastwirth und Schmied Schwedland aus Sperlingsdorf, dessen Kehllopf wegen hochgradiger Entwicklung des Carcinoms vollständig entfernt und durch einen silbernen Apparat ersetzt werden mußte, aus dem Lazareth als geheilt entlassen. Seit dieser Zeit stellt sich der Patient ungefähr allwöchentlich seinem Operateur vor und bis jetzt ist noch nicht die Spur eines Recidivs hervorgetreten. Auch ist derselbe mit Hilfe seines künstlichen Kehllopfers im Stande, sich ziemlich gut verständlich zu machen. Ferner ist vor ungefähr acht Tagen ein Arbeiter aus Königs, an welchem die gleiche Operation vollzogen worden war, aus dem Lazareth entlassen worden; auch dieser Patient befindet sich den Umständen nach wohl. — Die Zuckerfabrik Sobbo-witz, welche gestern ihre Jahres-Generalversammlung abhielt, hat nach der „D. Z.“ in diesem Jahre von der Gewährung einer Dividende absehen müssen. Ihr Betriebsgewinn betrug nur 48,536 Mk., wozu allerdings noch 112,431 Mk. Vortrag aus dem Betriebs-

jahre 1887/88 kommen. Hiervon wurden 27,622 Mk. dem Reservefonds zugewiesen, 79,284 Mk. auf Abschreibungen, 45,509 Mark zur Zins- und Discontozahlung verwendet. Der nach Abzug dieser Summe und der statutenmäßigen Tantiemen noch verbliebene Ueberschuß von 3027 Mk. wurde auf das nächste Geschäftsjahr übertragen.

Neuteich, 6. August. Gestern wurde ein Arbeiter aus Neuteich zum hiesigen Doctor L. gebracht, welcher wieder bei einer Schlägerei mit einem Metzger schwer verwundet war; er wurde, nachdem er verbunden, zu seiner Heilung in das Marienburger Krankenhaus gebracht.

Neuteich, 7. August. Heute Nachmittag nach 4 Uhr zog ein Gewitter über Neuteich und Umgegend vorüber, wobei ein Blitz in das Arbeiterhaus des Gastwirths Samborski schlug, jedoch nicht zündete, sondern nur am Giebel u. einige Beschädigungen anrichtete. Abends um 7 Uhr und 49 Uhr hatten wir wieder Gewitter mit entsprechendem Regen und so fast täglich, so daß die Landwirthe zu verzagen anfangen, indem durch den anhaltenden Regen die Feldfrüchte sehr leiden.

Dirschau, 7. August. Dem Fischer Johann Gohert aus Palschau glückte es nach der „D. Z.“ in den letzten Tagen, zwei Störe zu fangen, von denen der eine 150 Pfd. und der andre 80 Pfd. wog; die Fische wurden in Danzig für 30 Pfg. das Pfund verkauft. — Bei Palschau erkrankte am Sonntag Nachmittag der 22jährige Sohn Friedrich des Tischlermeisters Leminski aus Gr. Nichtenau beim Baden in der Weichsel.

[=] **Krojanke**, 6. August. Der Herr Superintendent Rohde hieselbst, welcher hier 23 Jahre hindurch in unmanbbarer Amtstreue und unentwegter Gewissenhaftigkeit in Segen gewirkt hat, feierte gestern sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Christburg, 7. August. Die Ernteaussichten in hiesiger Gegend werden immer betrübender. Die fortwährend wechselnde Witterung macht es unmöglich, alle die Heden, die noch auf den Feldern ringsum stehen, trocken zu bergen. Der Weizen ist nur zum kleinsten Theile glücklich in die Scheunen gebracht. Der größte Theil steht noch draußen. Die Garben beginnen sich schon stark zu schwärzen, und wenn der bestimmte Landwirth hineingreift, zieht er statt feimende Körner hervor. Noch stehen Hafer und Gerste unberührt. Nur zu Anfang dieser Woche begann man auf mehreren Stellen in Erwartung besserer Witterung mit dem „Abhauen“ dieser Früchte. Auch die Wicken stehen noch und beginnen schon auf dem Halme zu faulen. Auf vielen Feldern waren sie stark mit Malthaus besetzt, und mußten schon vor dem Eintritte der anhaltenden Regenperiode gemäht werden. Was davon nicht an den schönen Tagen eingefahren werden konnte, ist bereits total verdorben. So sind die Aussichten auf glückliche Bergung des Sommergetreides recht traurig und ist dem Landwirth keine andere Hoffnung als die auf eine gute Kartoffelernte geblieben. Aber die kann auch noch schlecht genug werden, denn viel Regen verträgt auch die Kartoffel nicht.

Tolkemit. Während im Frühlinge und anfangs Sommer der Himmel stets in schönstem Blau erstahlte und kaum ein Tröpflein für unsere dürren Wälder hatte, so hört er jetzt nicht auf, seine mit düstern Wolken umfinstertes Antlitz zu zeigen. Der Landmann sieht bei den anhaltenden Regenschauern traurigen Herzens in seinem Zimmer, während seine besorgten Gedanken draußen auf den Fluren weilen, wo die mühsame Arbeit seiner Hände durch die anhaltenden Regengüsse zerstört wird. Aber auch alle andern Bewohner unseres Strandstädtchens erfüllt der anhaltende Regen mit Angst und Besorgniß. Heute vor einem Jahr stand die Stadt unter Wasser, und auch heute hört man schon wieder das beängstigende Wort: Wenn es so fort geht, kommt nächstens der Bach wieder. Denn wenig ist zur Sicherheit der Stadt gethan, deren Existenz bei noch einigen solchen Ueberschwemmungen, wie den beiden im vorigen Jahre, in der That in Frage gestellt ist. Viele hohe Herren: der Herr Minister, der Herr Oberpräsident, Regierungspräsident und Landrath kamen im Laufe des Jahres persönlich hierher, um von der großen Nothlage unserer Stadt Kenntniß zu nehmen. Aber leider bis heute ist noch wenig zum Schutze der Stadt gethan. Durch den Fuchshandel, der hier in umfangreichem Maße betrieben wird, sind jetzt die einst mit Laubwerk dicht bestandenen Berge ihres Schutzes, den die Natur ihnen weisheitsvoll gegeben hatte, beraubt; und nun stürzen bei Regengüssen die Sandmassen herunter in den Mühlengraben, der den Sand mit sich führt und die Stadt damit geradezu vergräbt. Manche Häuser in der

Die jüngsten Kämpfe in Ostafrika.

Ueber die jüngsten Kämpfe in Ostafrika, besonders über die Wiedereroberung von Pangani und Tanga am 8. bezw. 10. Juli liegen jetzt in verschiedenen Blättern Mittheilungen vor. In der „Nationalzeitung“ veröffentlicht der Generalvertreter der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft, Herr St. Paul Mlaoze, ausführliche Berichte vom 8. und 10. Juli. Ueber den Kampf bei Pangani wird gemeldet:

Die Disposition für den Angriff auf Pangani war die, daß zunächst Hauptmann Wisemann mit seinen Leuten, nach vorbereitendem Feuer der Schiffe, unter unserer früheren Schamba Kitogwe landen und von da Ras Muhesa und das Dorf Mbweni, also das Süd-Ufer des Pangani, nehmen sollten. In zwei Linien lagen die Schiffe quer vor der Stadt, vorne am nächsten am Ras Kitogwe die „Möwe“ (ca. 300 Meter vor der „Leipzig“), dann nördlich in der Mitte der „Pfeil“ (ca. 350 M. vor der „Leipzig“). Schließ-lich auf dem rechten Flügel (ca. 800 M. vor der „Leipzig“) die „Schwalbe“. Dahinter in zweiter Linie auf Lude die „Leipzig“ und auf 400 M. vor ihr die „Carola“. Am Bombardement nicht theilhaftig lagen in dritter Linie zwischen „Carola“ und „Leipzig“ (ca. 200 M.) die „Cuth“ und zwischen diesem und dem „Pfeil“ in ziemlich gleichen Abständen „Max“ und „München“, zwischen „Carola“ und „Cuth“ der „Vulkan“ und schließlich in dritter Linie auf die „Möwe“ gerichtet, die „Harmonie“. Man sah die Stadt sowohl wie alle Schanzen und Schützengräben vor denselben dicht besetzt. An den Hauptpunkten wehten rote Fahnen. Ebenso zeigten sich große Ansammlungen in Mbweni und auf Ras Muhesa, wo auch gegen Land in festen Ständen zwei Kanonen standen. Das ganze Süd- und Nordufer entlang standen in gewissen Abständen Posten. Auf einige derselben, welche sich am Strande entlang — an die beabsichtigte Landungsstelle nach Ras Kitogwe begaben, fielen um 8 Uhr 25 Min. die ersten Schüsse aus einer Revolverkanone der „Leipzig“; die Leute verzogen sich eilig. Sodann eröffnete die „Schwalbe“ mit ihren weittragenden Geschützen, nach erhaltenem Signal, das Feuer auf

bewaffnete Boote, welche zwischen Pangani und Mbweni verkehrten. Während jedoch von sämtlichen Schiffen die Landungsstelle bei Kitogwe und das ganze Südufer bis Mbweni unter Feuer genommen wurden, sammelten sich, geschleppt von 2 Dampfpinnassen, die Wisemann'schen Truppen in 6 großen Booten in der Nähe der „Möwe“ ca. 9 Uhr Vormittags. Vom Lande wurde das Feuer der Schiffe nicht erwidert. Die ersten Boote mit den Wisemann'schen Truppen erreichten gegen 10 Uhr das Ufer. Der kleine, steile Abfall wurde sofort gestürmt und die Truppen marschirten, um die weitere Landung zu decken, sowohl gegen Kitogwe, wie gegen Südwesten auf. Gegen Kitogwe fielen einige Schüsse; doch entwickelte sich das Hauptgefecht auf Ras Muhesa, bis zu welchem in breiter Gefechtslinie über die freie oberirdische Ebene vorgegangen wurde. Einzelne Scharen Flüchtlinge erschienen an den südwestlich sich erhebenden Höhen und wurden auf 2500 Meter von Granaten der „Möwe“ vertrieben. Um 10 Uhr 30 Min. war die Befestigung auf Ras Muhesa genommen und besetzt. Der Rest der Truppen drang weiter gegen Mbweni vor, nachdem sie westlich des Kaps zum Strande niedergestiegen waren. Es mußte hier eine kleine, schlachtartige Wasserlinie passiert werden, und hier erhielten die Leute scharfes Feuer von den unten am Strande im Gebüsch und hinter Pallisaden versteckten Leuten. Es fielen zwei Sudanesen und ein Unteroffizier wurde verwundet. Dieses waren die einzigen Opfer des ganzen Tages auf unserer Seite. — Das Feuer von den Schiffen hatte, immer Schritt haltend mit den Bewegungen der Truppen, das Terrain vor der Front derselben befruchtend und beschränkte sich nach Einnahme von Ras Muhesa darauf, Mbweni in Flammen zu setzen. Während dessen waren die beiden kleinen Wisemann'schen Dampfer „München“ und „Max“, das Hochwasser benützend, in den Fluß gedampft und eröffneten, von beiden Seiten beschossen, ein sehr lebhaftes und wirksames Feuer aus ihren Revolver- = Geschützen auf die Befestigung am Fluß-Ufer vor der Stadt und auf Mbweni. Kurz nachdem Mbweni in Flammen aufgegangen war und die ersten Wisemann'schen Truppen den Strand genommen

hatten, wurde Kapitän zur See Blüdemann in einer Dampfpinnasse entsandt, um am Nordufer die günstigste Stelle zur Landung für die Marine zu rekonnostrieren. Das Landungskorps der Marine bestand aus etwa 150 Mann der „Leipzig“, 80 Mann der „Carola“, 70 der „Möwe“, „Pfeil“ und „Schwalbe“. Dasselbe unternahm die schwierige Landung durch die Brandung östlich der Stadt. Eine Sanitätsjolle schlug um und die Leute erreichten schwimmend das Ufer. Ein Rutter wurde leet. Der Disposition gemäß wurde die Stadt vom Norden her umfaßt, während ein Trupp zur Deckung der Flanke am Strande vorging. Die Schiffe bereiteten inzwischen den Sturm durch wohlgezieltes Feuer auf die Strandschanzen und Strohhütten im Palmengraben vor. Der Widerstand war nicht bedeutend, alles floh und die Stadt konnte eingenommen werden, ohne daß es nöthig gewesen wäre, andere als die Palmshütten dem Verderben Preis zu geben. Freudestrahlend kamen uns die Indier, welche nicht fortgelassen worden waren und eine schwere Zeit durchgemacht hatten, hochwagig aus ihren Häusern, in denen sie sich versteckt hatten, entgegen und begrüßten uns als Retter. Hauptmann Wisemann, welcher inzwischen Mbweni genommen hatte, war mit zwei Fahrzeugen westlich der Stadt über den Fluß geschwenkt und traf uns vor unserem Hause, wo Rendez-vous gemacht wurde. In der Stadt fand sich viel Silber und Munition; zwei Kanonen und mehrere Flaggen wurden erbeutet, einige Gefangene gemacht. Am Nachmittag fing die Dampfpinnasse plötzlich mit der Revolverkanone zu schießen an, und die Boote schienen vom Lande her angegriffen zu werden. — Lieutenant Gübler, der Flagg-Lieutenant, erhielt Ordre, nochmals an Land zu fahren und eine Marine-Bache von 30 Mann, welche an Land geblieben war, zur Bewachung der Boote zu beordern. Als wir bei Ras Muhesa vorbeifahren, hörten wir, wie oben wieder mit dem Maxim-Geschütz geschossen wurde. Die Besatzung hatte noch ab und zu mit kleinen, versprenkten Truppen zu thun. Abends ging der noch nicht abgebrannte Theil von Mbweni in Flammen auf. Es blieben 200 Mann in der Stadt Pangani, die anderen beiden Compagnien lagern auf Ras Muhesa.

Dem Bericht des Herrn St. Paul über die Erstürmung von Tanga am 10. Juli entnehmen wir Folgendes:

Von deutschen Kriegsschiffen hatten sich nach Tanga begeben die „Schwalbe“, „Möwe“, der „Pfeil“, die „Leipzig“ und die „Carola“. Die Leute, welche am Tage vorher einen Friedensbrief des Admirals an Land nach Tanga gebracht hatten, kamen mit der Nachricht, daß die Schwarzen Frieden wünschten, aber um drei Tage Bedenkzeit baten. Die Araber indes wollten kämpfen. Der Admiral schlug die Bedenkzeit ab und verlangte umgehende Entscheidung. Inzwischen formirte sich das ganze Landungskorps in der Stärke wie bei Pangani hinter der „Carola“. Wir sahen bei Annäherung an Land größere Menschenansammlungen auf der Höhe zwischen den Häusern der Stadt und unsere Boten friedlich zum Strande herkommen. Es schien also, als ob die Bewohner eine friedliche Verständigung vorzögen. Trotzdem wurde keine Sicherheitsmaßregel außer Acht gelassen und der Aufmarsch und die Landung, wie zum Angriff, vorgenommen. Wie nöthig dies war, zeigte sich auch umgehend, denn kaum berührten die Boote das Ufer, so knallten die Schiffe auf uns herab, die im Augenblicke mit einem intensiven Schnellfeuer beantwortet wurden, das die Bootsgeschütze unterstützten. Während des Landens wurde einem Matrosen der „Möwe“ der rechte Oberarm durchgeschossen, die einzige Verletzung, welche vorkam. Die Höhe wurde darauf im Sturm genommen, der Feind aus der Stadt vertrieben und noch hinaus verfolgt, woselbst er noch einmal im Busche versteckt Front machte und feuerte. Darauf wurde in unser früheres Haus eine Besatzung von 100 Leuten der „Carola“ gelegt und die nöthigen Maßnahmen zur Sicherung getroffen. Indier waren in der Stadt geblieben und begrüßten uns sofort, ebenso wie ein Araber. Die Stadt ist gänzlich unverletzt geblieben; eines kleinen Feuers, welches entstanden war, wurden wir Herr. Bereits im Laufe des Nachmittags erschienen Boten einzelner Dörfer in der Nähe und baten um Frieden. Alte Neger, die bei dem Angriff gefangen worden waren, wurden verhört und laufen gelassen, da sich kein Verdachtsgrund vorfand.

Handels-Nachrichten.

Telegraphische Börsenberichte.

Table with columns for 'Börse: Fest', 'Kurs vom', and '8.8.'. Lists various securities like 'Anleihe v. 1871/73', 'Ostpreussische Pfandbriefe', etc.

Produkten-Börse.

Table with columns for 'Kurs vom', '7.8.', and '8.8.'. Lists agricultural products like 'Weizen Sept.-Oct.', 'Roggen Befestigt', etc.

Königsberg, 8. August. (Von Portatius und Große, Getreide-, Woll-, Mehl- und Spiritus-Commissions-Geschäft.)

Table with columns for 'Tendenz: Ruhig', 'Zufuhr: — Viter', and 'Loco contingentirt'. Lists market conditions for various goods.

Königsberger Productenbörse.

Table with columns for '6. August', '7. August', and 'Tendenz'. Lists prices for 'Weizen, hochb. 125 Pfd.', 'Roggen, 120 Pfd.', etc.

Danzig, den 7. August.

Weizen: Flau. 200 Zonnen. Für bunt und hellfarbig inländ. 167 M. hellb. inländ. 175-176 M. hochb. und glatt inländ. 184 M. Termin Sept.-Okt. 126 Pfd. zum Transit 137,00 M. Nov.-Dezbr. 126 Pfd. zum Transit 138,50 M.

Spiritusmarkt.

Danzig, 7. August. Spiritus pro 10,000 Liter loco — Br., — Ob., — bez., pro August loco contingent. 55 Ob., — bez., loco nicht contingent. 35 1/4 Ob., October-Mai — bez.

Zuckerbericht.

Magdeburg, 7. August. Kornzucker exkl. von 96 % Rendement — Kornzucker exkl. von 92 % Rendement — Kornzucker exkl. 88 % Rendement — Rohzucker Raffinade mit Fez — Melis l mit Fez — Tendenz sehr ruhig. Nachprodukte 17,30.

Meteorologische Beobachtungen vom 7. August.

Table with columns for 'Stationen', 'Barometer auf 06 m. Meeressp. in Millim.', 'Wind', 'Temperatur in Celsius Grad.', and 'Wetter'. Lists weather data for various cities like Christianstund, Kopenhagen, Stockholm, etc.

Uebersicht der Bitterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern über Ostschottland lag, ist ostwärts nach Südwesten fortgeschritten und verursacht an der westdeutschen Küste mäßige bis starke südwestliche Winde, während im übrigen Deutschland die südlichen bis westlichen Winde meist nur schwach auftraten.

Meteorologisches.

Table with columns for 'Barometerstand', '8. Aug.', and '7. Aug.'. Lists weather observations for 'Ebing, 8. August, Nachmittags 4 Uhr'.

März und August bis Dezember, ebenso die Aeschen, während in den übrigen Monaten der Fisch, vom Laichgeschäft abgesehen, ein blasses, trockenes und ungelundes Fleisch besitzt.

[Der heutige Fettbörsemarkt] war ziemlich gut besetzt, namentlich waren gute Bullen reichlich vertreten. Am Morgen ging das Geschäft recht flott, da auswärtige Händler und Fleischer erschienen waren.

[Durch das unjüngliche schnelle Fahren] eines auswärtigen Besitzers kam vorgestern Abend ein hiesiger Kaufmann in die Gefahr, in den Chaussee-graben der Holländer Chaussee zu stürzen.

[Diebstahl.] Einem in der Fischerstraße wohnhaften Kaufmann wurde gestern Abend aus seinem Ladenlokal ein Paar neue langjährige Stiefel gestohlen.

[Unfall.] Der in der Angerstraße wohnhafte Arbeiter Carl L. hatte vorgestern Nachmittag das Unglück, von einer Leiter zu stürzen und sich so starke Verletzungen zuzuziehen, daß er für längere Zeit arbeitsunfähig sein wird.

[Straßenlärm.] Durch zwei anscheinend dem Arbeiterhande angehörigen Personen wurde gestern Nachmittag an der Ecke der Mauer- und Schmiedestraße ein Menschenauflauf dadurch veranlaßt, daß dieselben auf einen dritten Menschen mit Messern losgingen.

Kunst und Wissenschaft.

* Darmstadt, 5. August. Hof-Musikdirector Mangold, Komponist von Triton u. s. w., welcher kürzlich als Dirigent des hiesigen Musikvereins sein 50jähriges Jubiläum feierte, ist auf der Reise gestorben.

Bermischtes.

* Mannheim, 7. August. Die sechzehnjährigen Gymnasialen Nothschild und Sammet erschossen sich gestern im Sedenheim Wald. Das Motiv ist ein geringfügiger Verweis.

— Eine Bette darüber, wie viele Worte auf eine Postkarte sich schreiben lassen, kam zwischen amerikanischen Stenographen zum Austrag, bei welcher Sylvanus Jones von Richmond (Virginia) den Preis gewann.

— Schlechter Trost. Fremder (in einer Sommerfrische): „Aber, Herr, die Wohnung ist doch fürchterlich theuer.“ Wirth: „Na, im Winter können Sie das Zimmer für die Hälfte bekommen.“

— Was ist der höchste Grad von Unverschämtheit? In einem Regenschirmladen zu warten, bis der Regen vorüber ist.

Neueste Nachrichten und Depeschen.

Wien, 7. August. Wie die „Politische Correspondenz“ erfährt, ist die Note der griechischen Regierung betreffs der Insel Kreta gestern durch den griechischen Botschafter in Wien, Dragumis, dem Ministerium des Aeußern überreicht worden.

Paris, 7. August. Die hiesigen Studierenden und die hier anwesenden auswärtigen Studenten-Deputationen begaben sich mit ihren Fahnen und Abzeichen heute nach der Wohnung des Prof. Dr. Pasteur und brachten demselben ihre Huldigung dar.

Bordeaux, 7. August. In dem Prozesse gegen Laisant, Laguerre und Déroulde wegen Kundgebungen bei Gelegenheit des am 9. Juni in Angoulême veranstalteten Boulangerfestes hat der hiesige Appellhof heute das erstinstanzliche Urtheil bestätigt, durch welches Laisant freigesprochen und Laguerre zu 100 Frs. Strafe verurtheilt wurde.

Brüssel, 7. August. Die erste Jahresversammlung der internationalen kriminalistischen Vereinigung wurde heute unter zahlreicher Beteiligung eröffnet. Die Versammlung trat in die Beratung über die bedingungsweise Freilassung von Verurtheilten ein und beschloß eine Ergebnissadresse an die belgische Regierung.

Rom, 7. August. Nach einer Meldung der „Agenzia Steffani“ aus Gressoney St. Jean ist die Königin heute Morgen von dort abgereist, um den Monte Rosa zu besteigen.

Aldershot, 8. August. Bei dem gestrigen Frühstück nach der Heereschau antwortete auf den Toast des Herzogs von Cambridge Kaiser Wilhelm etwa Folgendes: Er werde stets die Traditionen guter Genossenschaft zwischen beiden Nationen aufrecht erhalten und hoffe, daß diese Genossenschaft lange bestehen werde.

Cowes, 8. Aug. Bei dem Festmahl des Nachtgeschwader-Clubs am Dienstag antwortete der Kaiser auf den Toast des Prinzen von Wales: Er schätze die ihm zu Theil gewordene Ehre durch Ernennung zum Admiral der Englischen Flotte hoch und frene sich, der Flottenbeschäftigung bei Spithead beigewohnt zu haben, welche er als die schönste der Welt betrachte.

theilte Bewilligung des Urlaubs kann im dienstlichen Interesse jederzeit zurückgezogen werden.

* [Rinderpest.] Der „Reichsanz.“ schreibt: Die sofort an Ort und Stelle angestellten amtlichen Ermittlungen haben ergeben, daß die mehrfach gebrachte Nachricht, in Russisch-Polen sei nahe der preussischen Grenze (bei Pelsern) die Rinderpest ausgebrochen, unrichtig ist.

* [Grundstückverkäufe.] In nothwendiger Subhastation wurde die in Ellerwald belegene, 17,510 ha große Besitzung des Besitzers Gottfried Klein verkauft. Meistbietender blieb der Besitzer Gottfried Sprenger aus Schönhorst mit 26,150 Mark.

* [Gewitter.] Gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr erhob sich, nachdem das Wetter den ganzen Tag regen- und windfrei gewesen war, plötzlich aus West-Nordwest ein starker Wirbelwind, welcher in wenigen Minuten den ganzen Himmel mit grauen Regenvollen bedeckte, welche gleich darauf einen feinen Regen zur Erde niederfielen.

* [Kugelblitz.] Wir sahen vom Fenster aus eine feurige Kugel von Südwest nach Osten ziehen und in der Nähe des Alten Marktes sich entladen, worauf an derselben Stelle die tiefpunkte Wolkendeckelung wie von einer freipendenden Granate zerrissen erschien.

* [Gumbinnen, 6. August.] Die hier vacante Stelle eines Lotterie-Einnehmer ist dem Färberei- und Spinnerei-Besitzer Herrn Kuhrau übertragen worden.

* [Gumbinnen, 6. August.] Das Geld liegt auf der Straße, man darf es nur aufheben! — Dieses Sprichwort befiel sich hier. Dem mit dem Neubau seines Hauses beschäftigten Besitzer P. verschwand heute Vormittags aus seiner Wohnung ein grau-leinener Beutel mit 500 Mark Inhalt in Gold.

* [Gumbinnen, 6. August.] Die Ziehung der 1. Klasse 181. Königlich Preussischer Klassen-Lotterie findet am 1. October statt.

* [Militärische Personalien.] Dr. Peiper, Ober-Stabsarzt 1. Kl., beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Corps-General-Arzt des 1. Armeekorps, ist zum General Arzt 2. Kl. und Corpsarzt des 1. Armeekorps, Dr. Michailis, Assistenzarzt 1. Kl. vom 1. Leib = Husaren = Regiment Nr. 1, ist zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons 2. Hannov. Infanterie = Regiments Nr. 77 befördert.

* [Die Wege in der Niederrung,] welche bereits in vergangener Woche ziemlich abgetrocknet waren, so daß der Verkehr mit der Stadt sich theilweise bewerkstelligen ließ, sind nach den letzten Regengüssen wieder vollständig grundlos geworden.

* [Wann schmecken die Fische am besten?] Fast jeder der für uns in Betracht kommenden Fische hat eine andere Laichzeit, während welcher Geschmack und Gewicht wesentlich andere, d. h. geringer als vor dem sind.

* [Wann schmecken die Fische am besten?] Fast jeder der für uns in Betracht kommenden Fische hat eine andere Laichzeit, während welcher Geschmack und Gewicht wesentlich andere, d. h. geringer als vor dem sind.

Hafen-Haffstraße stehen 3-4 Fuß in Sande, und viele schöne Gemüße- und Obstdörfer sind derartig mit Sand überfluthet, daß alle Bäume ausgegangen sind, weil an ein Fortschaffen der Sandmassen an manchen Stellen garnicht gedacht werden kann.

* [Graudenz, 7. August.] Gestern badeten vier Soldaten des Infanterie-Regiments Graf Schwerin am Fuße des Festungsberges in der Weichsel.

* [Aus dem Kreise Stuhm, 6. August.] Die Gänsehändler sind bereits mit dem ersten aus mehreren Tausend Stück bestehenden Transport polnischer Gänse hier angekommen.

* [Aus dem Löbauer Kreise, 6. August.] Das Gut Nojowo, im Besitze des Herrn Rojewski, ist in diesen Tagen für den Preis von 75,000 Thaler an die Anfielungscommission verkauft worden.

* [Aus dem Kreise Osterode, 6. August.] Der Gastwirth D. aus Vorken hat gestern einen jähen Tod. Auf der Rückfahrt von Osterode fiel er so unglücklich vom Wagen, daß er nach einigen Stunden seinen Geist aufgab.

* [Piffallen, 4. August.] Die Ehefrau eines Eigenkäufers in Varenfang führte am Abend ihre Kuh nach Hause, wobei das sonst so ruhige Thier förmlich wurde und der Frau mit den Hörnern den Bauch aufschlugte.

* [Piffallen, 4. August.] In dem Kominte- und im Piffalfuß, in der Arge und Jura sind die Krebsse in Folge der Krebspest eingegangen.

* [Pillau, 5. August.] Der alte Matrose, welcher seit dem Sonnabend der vorigen Woche im hiesigen Krankenhause munterbrochen schlief, ist nunmehr gestorben.

* [Gollub, 5. August.] In keinem der letzten zehn Jahre sind so viel Gänse aus Polen hier durchgetrieben worden, wie in diesem Jahre.

* [Gumbinnen, 6. August.] Die hier vacante Stelle eines Lotterie-Einnehmer ist dem Färberei- und Spinnerei-Besitzer Herrn Kuhrau übertragen worden.

* [Gumbinnen, 6. August.] Das Geld liegt auf der Straße, man darf es nur aufheben! — Dieses Sprichwort befiel sich hier. Dem mit dem Neubau seines Hauses beschäftigten Besitzer P. verschwand heute Vormittags aus seiner Wohnung ein grau-leinener Beutel mit 500 Mark Inhalt in Gold.

Elbinger Nachrichten.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

9. August. Vielfach klar, theils wolfig bei Sonnenschein, theils bedeckt und stellenweise Regen, ziemlich warm, mäßiger bis frischer Wind. Früh und Nachts sehr kühl.

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

* [Bahnhof.] Die jungen Prinzen Andreas und Nikolaus von Griechenland passirten gestern Vormittag unsern Bahnhof auf der Durchreise von Petersburg nach Berlin.

* [Genossenschaftliches.] Dem Ost- und Westpreussischen Verbands der Genossenschaften haben sich in diesen Tagen, wahrscheinlich in Folge des neuen Genossenschaftsgesetzes, angeschlossenen der Vorkühlsverein zu Neuenburg Westpr. und der Darlehns = Verein zu Drengfurth.

* [Lotterie.] Die Ziehung der 1. Klasse 181. Königlich Preussischer Klassen-Lotterie findet am 1. October statt.

* [Militärische Personalien.] Dr. Peiper, Ober-Stabsarzt 1. Kl., beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Corps-General-Arzt des 1. Armeekorps, ist zum General Arzt 2. Kl. und Corpsarzt des 1. Armeekorps, Dr. Michailis, Assistenzarzt 1. Kl. vom 1. Leib = Husaren = Regiment Nr. 1, ist zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons 2. Hannov. Infanterie = Regiments Nr. 77 befördert.

* [Militärische Personalien.] Dr. Peiper, Ober-Stabsarzt 1. Kl., beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Corps-General-Arzt des 1. Armeekorps, ist zum General Arzt 2. Kl. und Corpsarzt des 1. Armeekorps, Dr. Michailis, Assistenzarzt 1. Kl. vom 1. Leib = Husaren = Regiment Nr. 1, ist zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons 2. Hannov. Infanterie = Regiments Nr. 77 befördert.

* [Militärische Personalien.] Dr. Peiper, Ober-Stabsarzt 1. Kl., beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Corps-General-Arzt des 1. Armeekorps, ist zum General Arzt 2. Kl. und Corpsarzt des 1. Armeekorps, Dr. Michailis, Assistenzarzt 1. Kl. vom 1. Leib = Husaren = Regiment Nr. 1, ist zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 2. Bataillons 2. Hannov. Infanterie = Regiments Nr. 77 befördert.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frä. Augusta Baumgarth-Babienten mit Richard Felchner-German.
Geboren: Pfarrer Staffehl-Bukowik-Z. W. Schürmayer-Memel S. Sally Fischer-Melstein T. Carl Knoll-Schuppenbeil T.
Gestorben: Lazareth = Inspector Carl Bonin = Graudenz 65 J. Johannes Schröder = Löbau Wpr. 37 J. pens. Rgl. Steuer = Einnehmer Ferdinand Auster-Danzig 75 J. Kaufmann L. Nawrański = Bischofswerder 66 J. Partikulier Adolf Cornutus-Zustenburg 85 J. Assistent Anton Wedig-Heilsberg 36 J. Jacob Schütz-Gr. Lesewitz. Frau Pauline Zint-Marienburg 67 J. Frau Justizräthin Rimpler-Thorn.

Elbinger Standes-Amt.
Vom 8. August 1889.

Geburten: Eigentümer August Schamp L. — Gerichts-Actuar Gustav Schloß L. — Regierungs = Secretär a. D. Carl Fixson L. — Arb. Friedr. Hildebrandt S. — Schlosser Johann Wölke L. — Schmied Christian Eisenblätter L. — Schuhmacher Johann Duandt S. — Arbeiter Gottfried Jestrinski S. — Arbeiter Gottfried Schmidt L.

Sterbefälle: Pensionshalterin Auguste Michels 65 J. — Arbeiterfrau Caroline Ehler, geb. Kutschkau, 71 J. — Steinbruder Carl Sentelewitz S. 1 J. 3 M.

Dankfagung.

Für die liebevolle Theilnahme und die zahlreichen Blumen Spenden, sowie Herrn Pfarrer **Rahn** für die trostreiche Grabrede bei dem Begräbnisse unseres lieben Sohnes **Oscar** wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank. Polizei-Sergeant **Jann** und Familie.

Turn-Verein

Sonnabend, d. 10. Aug., Abends 9 Uhr in **Schillingsbrücke:**

Zur Geburtsstags-Feier Friedrich Jahn's gemüthliches Zusammensein mit Damen.

Liederhain.

Das **Billet** zur Fahrt nach Marienburg kostet nur **1,20 M.** Frist bis Sonnabend Abend. Der Vorstand.

Loeser & Wolff's Sterbefasse.

Sonntag, d. 11. August cr., Vorm. 8—12 Uhr: Entgegennahme der Beiträge für die 41., 42., 43. Sterbef.-Bl. 1 und Restantenbeitr. Der Vorstand.

Medicinal-Tokayer.

Durch directe Verbindung mit dem Großgrundbesitzer **Ern. Stein** in **Erdö-Hénye** bei **Tokay**, Eigentümern von **9 Weinbergen** (darunter **Fekete** und **Feres** vom Ministerpräsidenten v. **Lisza**), verkaufen wir im **Detail** zu **Engrospreisen** süßen, sowie mild-herben **Medicinal-Tokayer** in Flaschen mit Originalverschluss und Schutzmarke versehen — Begutachtungen von ersten medicinischen und chemischen Autoritäten Deutschlands, sowie Besitz-Bestätigung des Magistrats von **Erdö-Bénye** liegen bei uns zur Einsicht aus. — Niederlagen werden im In- und Auslande vergeben und wollen Bewerber sich an obige Firma direct wenden. **Benno Damas Nachf. in Elbing.** **J. Nickel**



Atelier für künstl. Zähne etc.

Specialität: Plombiren u. Patentfedergebisse. D. R.-P. 43070 für hier und Umgegend nur bei mir. Sprechstunden: 9—6.

C. Klebbe, Jm. Mühlendam 20/21.

Zum 1. October verlangt einen **verheiratheten Gärtner** **Dom. Listau p. Tuchel.**

Corsetts

in bekannt vorzüglichen Facons u. guter Qualität empfehlen billigt **Geschw. Mrozek.**

Zum Einmachen empfehle:

Essig-Essenz, Essig-Sprit, Estragon, Senf, Ingber, Muskatblüthe, Nelken, weißen, schwarzen u. türk. Pfeffer, Weinstein-, u. Salicylsäure, Korkspund, Flaschenlad, Pergamentpapier etc. **J. Staesz jun.**

Neues dalmatiner Insectenpulver

empfang und empfiehlt **J. Staesz jun.**

Käsefarbe, Buttersfarbe, Käselab,

echt dänisches Fabritat, empfiehlt **die Drogen- u. Farben-Handlung** von **J. Staesz jun.**

Federbetten

Direct aus erster Hand! liefert so billig und gut die **Bettenfabrik A. Hedtler, Frankfurt a. M.** **Dedbett,** 120 Ctm. breit, 170 Ctm. lang, mit 8 Pfund Federn gefüllt, M. 6 bis 36 M. **Kissen,** mit 2 1/2 Pfund Federn gefüllt, M. 2—15 M. **Unterbett,** 120 Ctm. breit, 200 Ctm. lang, mit 10 Pfund Federn gefüllt, von M. 8 bis 50 M. **Bei großer Abnahme Rabatt.**

Natur-Weine von **Oswald Nier** Hauptgeschäft [N° 108] **BERLIN** **ungegypste**

Zu haben in **Elbing** bei Herrn **R. Selkmann, Brückstr. Nr. 29.**

Kein Geheimmittel! Seit 14 Jahren bewährt! Oberstabsarzt, Phytikus Dr. G. Schmidt's Gehör-Oel

heilt schnell und gründlich temporäre Taubheit, Ohrenfluß, Ohrenschmerzen, selbst in den ältesten und hartnäckigsten Fällen. — Das lästige Ohrensaufen sowie leichte Schwerhörigkeit sofort beseitigt, wie tausend Original-Atteste beweisen. — Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung **M. 3,50.** In **C. Haubner's Engel-Apothek** Wien 1.

Haupt-Depot in Stettin: Hof- und Garnison-Apothek.

2 tücht. Verkäufer

f. wir für unser **Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft** per sofort. Persönliche Vorstellung erwünscht. **Arnold Rosenfeld's Nachf. Marienwerder.**

Suche per 15. September eine erfahrene, selbstständige **Direktrice**

für feineren Fuß. Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisheriger Thätigkeit erbittet **Albert Helwig, Heiligenbeil.**

Die **Gewinnliste** der **Elbinger landwirthschaftlichen u. gewerblichen Ausstellungs-Lotterie** ist in der „**Markthalle**“ einzusehen. **E. Hildebrandt.**

Man beziehe seinen Bedarf in Bettfedern

und **Damen** direct von der **Bettfedernfabrik**

A. Hedtler, Frankfurt a. M., in anerkannt vorzüglichen, bestgereinigten Qualitäten, garantiert **neue Waare:** Gute Sorte 40 Pfg., Pa. Entenfedern 80 Pfg. u. 1 M. 1/2 Daunen 1,30, weiße Federn 1,60, 2,00, 2,50, 3,00 hochfeinste, grauer Flaum 1,70, 2,00, 2,50, 3,50 hochfeinste, weißer Flaum 3,25, 4,00, 5,00 hochfeinste. **Preise per Pfund.**

Ziegelmeister

zum sofortigen Antritt gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. **Leo Jerusalem, Rudak b. Thorn.**

Suche für mein ff. Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft sofort eine **Verkäuferin.**

Gehalt nach Uebereinkunft. **G. Dürr, Fleischermeister, Dcollo b. Bromberg.**

Gesucht ein Knabe

ordentlicher Eltern für die Abendstunden. Näheres i. d. Exped. d. Blattes.

Junges gewandtes Mädchen suche zum 1. October, auch früher, als **Verkäuferin**

und als Stütze der Hausfrau im Haushalt. Anschluß an die Familie. **F. Hollstein, Färbereibesitzer, Schlochau Wpr.**

Ein **ordentlicher, gefitteter Laufbursche** wird zu sofort verlangt in der **Raths-Apothek.**

Mafulatur,

ganze Bogen, ist wieder zu haben in der **Exped. der „Allpr. Ztg.“**

Ein **eleganter Mahagoni = Stuhl** steht billig zum Verkauf kurze Heiligegeiststr. 23, 1 Tr.

Ein Waschhaus

(Ziegelfachwerk mit Dielenbelleidung) ist zum Abbruch zu verkaufen **Berliner Chaussee 4.**

Sämmtliche Wäsche wird noch angenommen, sowie reine zum Plätten, auch mit Glanz, **Leichnamstr. 60.**

1—2 fein möbl. Zimmer zu vermieten **Junferstr. 38, I. Näh. 2 Tr.**

Grundstücksverkauf.

- 12. August, 10 Uhr Vorm.: Amtsgericht Königs, Wunderlich'sche Grundstücke Osterwid 12 und 135 mit 219 resp. 21 ha und 2838 Mark resp. 25 M. R.-E.
- 21. August, 10 1/2 Uhr Vorm.: Amtsgericht Danzig 11. Bläsing'sches Grundstück Eimermacherhof, Gr. Bäckergrasse 2, mit 1800 M. Nutzung.
- 24. September, Amtsgericht 11 Danzig. Donaiska'sches Grundstück Alt Weinberg 840 mit 1 ha Land, 2 1/2 M. R.-E. und 2130 M. Nutzung.
- 5. September, 10 1/2 Uhr Vorm.: Amtsgericht Danzig. Verkauf der Spriegel'schen Grundstücke Langenmarkt 11 und Hundegasse 19/88 mit 8580 M. resp. 4200 Mark Nutzung.
- 5. September, 10 Uhr Vorm.: Amtsgericht Mewe. Rajski'sches Grundstück zu Pehschen mit 19 Mark Reinertrag.
- 13. September, 10 Uhr Vorm.: Amtsgericht Mewe. Gut Warmhof mit 95 ha u. 1334 M. R.-E.
- 18. September, 10 1/2 Uhr Vormittags: Amtsgericht 11 Danzig. Willersches Grundstück Al. Kelpin 118 mit 271 ha u. 925 Thlr. Reinertrag.

Marienburg.
Sonntag, den 18. August 1889, Nachm. 3 1/2 Uhr,
Memter-Concert
 des **Marienburgers Gesang-Vereins (Th. Schmidt):**
„Die Schöpfung“,
 Oratorium von **Jos. Haydn.**
Solisten: Concertsängerin Frä. **Meinholdt-Marienburg,** Herr **F. Reutener-Danzig** und Herr **Concertsänger Ad. Schulze-Berlin.**
 Numerirte Sitzplätze à 2 Mark in der **L. Giesow'schen** Buchhandlung, nicht numerirte Plätze à 1,20 Mark, Schüler-Billets 60 Pfg.

3. Große Geld-Lotterie
 für die Zwecke des unter Allerhöchstem Protectorate stehenden Preussischen Vereins vom **Rothen Kreuz.**
 Zur Verloosung gelangen ausschließlich **Geldgewinne.**

1 Gewinn von	Mk. 150,000
1 " " "	" 75,000
1 " " "	" 30,000
1 " " "	" 20,000
5 " à Mk. 10,000 =	" 50,000
10 " " " 5000 =	" 50,000
100 " " " 500 =	" 50,000
500 " " " 90 =	" 45,000
3500 " " " 30 =	" 105,000
4119 Gewinne mit	Mk. 575,000

Bar ohne jeden Abzug.
 Die Ziehung erfolgt in Berlin im Ziehungs-Saale der Königl. General-Lotterie-Direction durch Beamte dieser Behörde.
Loose-a 3 Mark (nach Auswärts 10 Pfg. mehr für Porto) sind zu haben in der **Expedition dieser Zeitung.**

Die Ziehung erfolgt in Berlin im Ziehungs-Saale der Königl. General-Lotterie-Direction durch Beamte dieser Behörde. **Loose-a 3 Mark** (nach Auswärts 10 Pfg. mehr für Porto) sind zu haben in der **Expedition dieser Zeitung.**

Parade-Bitter, laut Gutachten der Herren **Dr. Bischoff** und **Dr. Brackebusch** den besten franz. Liqueuren gleichstehend; **IWAN,** feinsten russischer Tafelbitter, als wohlgeschmeckender, magenstärkender Liqueur seit Jahren beliebt.
 Alleiniger Fabrikant: **J. Russak in Kosten.**
 Liverpool 1886: Erste Medaille. | Barcelona 1888: Silb. Medaille.
 Adelaide 1887: Goldene Medaille. | Brüssel 1888: Verdienstkreuz.
 Zu haben in 1/2 und 1/4 Literflaschen zum Preise von Mk. 1,25 resp. 2 Mk. bei den Herren **Benno Damas Nachf., Adolph Kellner Nachf. und Conditore Maurizio & Co.**

Ein flotter Schnurrbart sowie **Vollbart** werden am schnellsten und sichersten unter **Garantie** erzeugt durch **Paul Bosse's Original Mustaches-Balsam.**
 Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose M. 2,50.**
 Zu haben in **Elbing** bei **Rudolf Popp Nachf.,** Heilige Geiststraße 33/34.

500 Jahr alte berühmte ächte St. Jacobs-Magentropfen.
 Unerreicht bei Magen- und Darmkatarrh, Magenkrampf u. Schwäche, Koffin, Erbrechen, schlecht Athem, saur. Aufstoßen, Ebel, Erbrennen, Blähung, Gelbsucht, Milz-, Leber- u. Nierenleiden, Gichtigkeit u. s. w.
 Näheres in dem jeder Flasche beiliegenden Prospekt.
 Die **Jacobstropfen** sind kein Geheimmittel, die Bestandtheile a. jed. Flasche angegeben.
 Zu haben in fast allen Apotheken à 1 Mk., gr. Flasche 2 Mk.
 Das Buch „**Stantentrost**“ sende gratis und franco an jede Adresse. Man bestelle dasselbe per Postkarte entweder direct oder bei einem der existirenden Depositateure.
Central-Depot M. Schulz, Emmerich.

Börsenbericht
der Berliner Wechselbank Herm. Friedländer & Sommerfeld
 Berlin NW., Unter den Linden.
 Berlin, 7. August 1889.

Die vielfach gehegten Erwartung, daß die mattere Tendenz, welche unser Markt an den beiden letzten Tagen zeigte, ein stärkeres Angebot aus dem Privatpublikum hervorrufen würde, hat sich nicht bestätigt. Auf dem Bankmarkt zeichneten sich heute Handelsgesellschaft durch lebhaftes Geschäft zu höheren Courfen aus. Eisenbahn-Actien waren sehr still; Ostpreußen konnten gegen gestern 1 1/2 pCt. anziehen, nahmen jedoch später gleichzeitig mit Marienburg-Mlawka eine mattere Haltung an. Der Rentenmarkt zeigte nur unbedeutende Veränderungen. Prioritäten und deutsche Fonds waren fest. Der Montanmarkt war stiller als je und etwas abgeschwächt für die Speculationswerthe.

	Schluß	Casse	Casse
Credit-Actien . . .	163,25	Deutsche 4 pCtige Reichs-Anleihe . . .	108,50
Lombarden	51—	do. 3 1/2 pCt.	104,20
Franzosen	95,50	Preuß. 4 pCt. Conf. . . .	107,10
Disconto-Comm.	234,75	do. 3 1/2	105,20
Deutsche Bank	171,90	Berliner 3 1/2 pCtige Stadt-Obligat.	102,40
Handels-Antheile	176,75	Ostpr. 3 1/2 pCt. Pfdb. Westpr.	101,40
Laurahütte	140,90	Pomm.	102,50
Dortmunder Union-Stamm-Priorit.	96,65	Bosener	101,40
Bochumer Gußstahl	210,75	Berl. Bodbr.-Act.	—
Marienburg	68,75	Hilsebein Weißbier-Brauerei-Actien	118,50
Mecklenburger	164,40	Pfefferberg-Br.-A.	141,—
Mainzer	124,25	Königstadt-Br.-Act.	162,30
Lübeck-Büchen	194,25	Schultheiß-Br.-A.	293,—
Ital. 5 pCt. Rente	94,15	Spannauerberg-Br.-Actien	169,75
Orient	64,—	Germania-Br.-A.	158,—
Alte Russen	—	Stettiner Vulcan-Actien Lit. B.	165,90
Russ. 80er Anleihe	90,50		
Egypt. 4 pCt. Act.	91,15		
Ung. Goldr. 4 pCt.	85,25		
Russische Noten	210,50		
		Grußwerke-Act.	276,—
		Schwarztopf-Maschinen-Actien	297,25
		Bismarckhütte-Act.	200,50
		Braunschw. Kohlen-St.-Prioritäten	97,—
		Siberia-Actien	170,60
		Stadtberg-Act.	128,10
		Westf. Union St.-P.	138,90
		Gr. Berl. Pferdb.-A.	274,75
		Deutsche Bauges.-A.	118,10
		Sächser Chemische Fabrik Actien	303,50
		Allgem. Electricit.-Werke Actien	179,50
		Berlin-Guben-Fabrik Actien	162,50
		Linde Waggon A.	180,40
		Hoffmann Wagg. A.	172,25
		Vict.-Speicher Act.	107,25
		Oppelner Cement A.	122,75
		Schlef. Cement-Act.	193,60

Extra-Beilage zur Altpreußischen Zeitung.

(Redaction, Druck und Verlag von F. Gaark in Elbing.)

14. Ziehung der 4. Klasse 180. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. August 1889, Donnerstags.
 Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
 in Parenthese beigelegt.
 (Ohne Gewähr.)

96 107 89 210 77 318 410 13 91 531 609 737 868 73 946 1241 809
 410 98 628 852 77 2173 446 98 515 781 849 971 3075 130 203 24 508
 672 93 886 901 50 4027 39 69 216 29 42 370 477 534 69 84 740 82 841
 5010 185 [3000] 210 423 573 765 79 [1500] 927 73 98 6113 81 203 350
 91 411 548 95 649 895 27 7138 97 351 408 613 882 [300] 83 81397
 254 73 [3000] 435 48 97 641 732 76 845 929 48 9162 95 641 [300] 624
 711 75 87 [500] 831 [3000] 921 53 90 98 [500]

10117 204 58 309 607 82 701 921 11025 109 19 309 [300] 34 51
 96 542 12022 [500] 61 85 108 26 69 266 483 538 702 53 854 927 13134
 249 [500] 432 629 67 835 908 64 14059 150 88 389 631 78 890 15068
 538 93 826 71 82 966 [10000] 74 88 24001 [500] 25 150 273 81 346
 406 45 82 628 688 868 900 25002 22 139 88 317 [10000] 63 81 547
 724 69 834 908 26015 152 [3000] 227 [1500] 465 73 534 658 975 27024
 82 198 233 400 515 640 [300] 943 28352 476 518 698 710 52 [300] 67
 20159 232 308 437 38 73 524 34 627 836 46

30115 227 330 409 504 10 710 25 922 [3000] 74 31005 74 141 208
 27 96 619 90 762 32044 69 155 475 510 860 993 33021 75 107 260
 74 322 67 420 [500] 667 90 848 92 34146 85 263 310 [3000] 60 604 79
 713 814 35 74 922 76 86 55273 84 547 52 608 34 [3000] 750 97 [500] 98
 867 924 36106 31 214 45 455 94 573 [3000] 90 [1500] 620 [500] 74 790
 972 32165 [500] 272 841 48 517 742 879 38201 326 449 567 92 681
 924 45 [3000] 39022 108 274 341 478 655 871

40021 23 252 321 73 569 632 709 17 812 55 974 41023 32 46 328
 417 589 648 748 837 41 84 963 42081 97 148 55 244 85 312 72 78 470
 510 [300] 664 934 86 43209 329 478 571 91 44071 87 205 66 320 [300]
 77 411 505 603 858 929 45124 84 88 314 [3000] 51 417 643 54 852 [1500]
 54 40000 148 298 410 42 695 726 [300] 39 60 804 956 57 47035 114
 409 600 9 48 62 757 845 48090 291 323 [500] 48 718 849 967 49049
 163 [1500] 207 336 66 448 514 [300] 97 909 86

50007 78 167 456 66 82 572 687 878 913 51443 623 56 73 740
 812 37 964 52012 18 165 259 941 573 613 973 53137 241 64 91 403
 686 976 54027 162 204 17 80 462 635 805 97 942 55091 230 57 95
 346 409 49 63 71 559 68 783 95 902 56099 212 36 404 11 [3000] 52 76
 591 722 32 878 937 [1500] 41 53 79 57021 47 101 19 330 68 413 62
 602 778 [3000] 818 [300] 58018 131 263 95 418 97 692 712 45 59052
 63 282 361 471 604 703 21 844 905 [3000]

60033 [3000] 61 168 388 549 641 74 799 800 91 967 75 [500] 61046
 334 540 86 775 838 81 945 62003 [1500] 100 96 243 467 862 63015
 181 368 447 708 856 57 913 64148 273 313 [300] 413 734 41 72 79 810
 87 913 65246 99 344 86 [1500] 646 704 84 66023 150 433 603 76 770
 864 67043 44 [1500] 118 229 309 79 642 704 8 9 884 922 68003 113
 81 240 46 392 407 519 30 72 664 90 734 91 96 829 69012 347 83 544
 676 887

70243 [1500] 92 323 33 422 36 520 [3000] 55 881 963 83 71156
 [300] 64 82 [300] 251 58 78 339 74 [3000] 525 704 75 800 75 915 72014
 15 96 170 249 317 [3000] 59 95 451 79 646 708 27 37 82 935 [1500] 60
 73164 72 287 414 705 71 816 55 93 930 44 48 74026 187 93 365 [1500]
 495 515 [300] 626 56 701 [500] 73 75277 306 432 552 609 763 76329
 98 704 71 925 77031 116 63 [300] 90 294 358 67 [1500] 87 433 63 647
 82 625 711 884 78151 80 87 342 84 [500] 632 899 79114 [1500] 98
 [300] 247 [500] 516 603 763 75 896

80083 227 301 8 511 708 34 94 911 42 81067 111 39 296 371 432
 726 851 90 911 31 94 82002 [1500] 384 98 401 86 503 645 729 [3000]
 50 68 855 92 919 81 83070 151 305 431 90 589 729 879 84010 53 110
 77 313 462 696 711 801 13 17 59 945 70 85307 [3000] 572 75 621 844
 55 57 72 926 86214 312 433 54 87186 249 96 497 857 88019 [500]
 109 210 631 960 88 89092 174 [1500] 434 52 548 609 63 806 82 98
 90145 381 416 99 553 87 799 800 14 91032 46 393 456 580 634
 859 950 73 92086 572 96 611 79 763 848 93029 91 227 393 494 606
 53 625 47 64 67 928 62 [500] 94068 100 40 310 86 [3000] 530 56 614
 97 700 933 34 95028 31 41 392 494 850 909 33 98 96479 557 85 663

[30000] 846 97064 284 418 [500] 40 542 49 [1500] 62 744 801 36
 [3000] 98082 167 92 289 348 [3000] 432 68 87 [1500] 92 526 648 69
 794 871 990 99181 340 [3000] 97 455 74 659 789 885 87 955 70 [300]
 102867 73 363 408 [300] 97 978 [1500] 89 325 101086 197 213 567 606
 28 806 12 95 98 102162 70 [500] 89 280 471 82 504 705 52 77 95
 66 228 82 472 578 82 726 39 801 80 923 31 105012 69 118 56 270 88
 340 742 94 881 904 53 89 106056 [500] 103 81 220 411 13 627 56 700
 47 80 869 76 107007 19 [500] 29 71 [1500] 193 235 [500] 61 325 83
 571 99 637 719 20 70 86 108000 18 46 162 73 78 294 641 721 561 63
 984 109013 176 280 518 95 [300] 601 777 95 977

110057 113 [3000] 15 286 373 615 707 886 916 21 111136 353 437
 514 49 60 93 681 785 992 [500] 112093 389 679 713 38 965 81 [500] 93
 113030 123 [3000] 67 346 422 591 93 653 703 47 81 892 [1500] 114216
 67 335 482 [300] 500 634 48 745 52 810 45 115047 124 31 200 64 495
 585 705 867 933 116320 485 670 784 806 25 60 [300] 117001 201
 [300] 35 77 310 [500] 62 81 425 71 546 52 800 11 65 945 49 [500] 118000
 81 287 322 631 703 886 98 119102 14 [3000] 66 279 361 65 458 579
 771 930 67

120272 87 317 408 50 54 535 620 749 69 [300] 76 910 39 77 90
 121082 164 286 336 80 499 596 694 714 122123 76 437 77 514 [3000]
 61 613 54 830 901 49 [300] 123240 [1500] 51 97 352 443 514 30 56
 690 1 701 21 881 912 99 124121 [500] 32 40 387 493 561 74 663 714
 [1500] 86 125008 134 450 504 610 710 5 78 878 948 126043 328 740
 77 92 970 127024 146 210 376 479 660 75 747 50 931 95 128056 202
 379 91 592 626 892 129098 126 326 416 79 605 29

130126 252 332 49 535 41 85 861 131029 194 280 365 494 596 841
 917 132002 90 135 70 257 306 [3000] 626 705 11 79 956 133035 74
 143 201 20 385 36 48 77 527 603 15 [3000] 754 [300] 876 134015 96
 114 40 [500] 262 89 [300] 444 630 95 702 14 21 805 29 42 [3000] 135335
 44 441 618 36 705 [500] 857 [1500] 952 66 81 136045 134 207 349 426
 531 633 789 137061 122 67 [300] 285 87 474 90 684 798 823 90 913 48
 98 138142 83 265 374 97 478 578 99 676 99 729 49 826 995 139081
 124 57 229 50 69 458 85 580 641 803 25 942 44

140178 343 [500] 576 89 605 708 843 931 87 141057 60 112 75
 231 335 59 469 589 604 93 95 786 888 932 142019 27 46 78 116 22
 207 17 306 562 853 [300] 92 985 143014 66 115 277 303 67 431 508
 728 820 40 912 58 144035 47 162 336 411 523 703 808 29 96 145023
 97 131 [3000] 207 27 45 391 [500] 428 62 72 536 908 146057 244 57
 [3000] 68 406 87 560 602 723 [300] 94 818 88 976 78 147019 48 64
 194 96 265 [1500] 464 93 [1500] 97 620 713 866 [1500] 72 966 88 [300]
 148107 17 337 72 578 95 622 37 64 [300] 705 64 857 92 942 51 149200
 17 [300] 22 47 637 [1500] 69 713 66 95

150064 73 197 216 55 540 788 833 559 787 837 [3000] 969 73 151145
 87 225 58 64 354 63 94 522 46 696 936 59 152141 52 [1500] 82 [300]
 96 265 343 470 633 34 774 839 99 441 153171 264 72 362 93 657 728
 [300] 29 863 977 154104 68 220 53 [500] 318 63 68 443 576 625
 155036 59 378 413 60 501 628 86 705 79 86 882 86 156099 152 63
 209 42 87 [500] 359 427 28 525 82 637 39 722 809 923 52 95 157149
 66 302 73 400 41 71 506 16 709 12 76 991 158078 80 198 224 393 443
 524 77 [300] 998 159051 70 341 65 427 76 544 90 666 731 40 831 72

160044 91 145 76 268 652 716 94 [1500] 815 59 161178 242 883
 995 162043 91 268 607 72 733 851 163103 257 307 12 444 67 71
 164086 329 466 85 [3000] 645 65 674 749 60 832 43 73 165171 204
 [3000] 19 35 491 [1500] 520 73 676 853 [300] 966 [500] 80 166162 294
 97 364 67 96 401 505 608 80 167006 19 43 68 251 309 419 37 687 738
 827 916 98 168055 75 113 345 408 23 535 88 96 641 712 94 880 982
 169092 382 607 85 725

170005 217 [1500] 75 396 546 686 762 836 171047 60 187 243
 [500] 370 486 95 [500] 565 699 786 901 24 41 172001 47 59 119 20 27
 83 92 257 427 28 [500] 56 529 44 636 63 [1500] 173215 27 [3000] 48
 320 80 433 86 523 59 763 95 810 47 55 944 174032 111 46 59 76 208
 62 765 870 175013 88 182 232 451 548 65 [300] 694 99 810 [300]
 176292 414 93 667 177136 91 301 30 [300] 63 87 402 762 970 175066
 108 62 [500] 95 243 [10000] 386 543 733 [1500] 73 946 85 179009 64
 152 56 223 99 471 571 664 796 819 47 74 [500]

180011 29 92 155 77 273 439 893 974 181019 24 282 [3000] 99
 301 537 95 688 706 847 996 [300] 182059 129 257 379 439 86 94 531
 612 741 814 43 952 183068 [500] 89 273 440 65 94 534 661 184042
 192 215 [500] 473 515 39 696 730 [1500] 52 807 48 67 97 940 90
 185209 344 72 412 74 600 794 944 96 186029 157 218 440 807 26
 85 979 [500] 187216 27 65 [300] 323 29 78 555 663 88 784 841 939
 [500] 79 188172 204 82 90 724 41 818 [300] 74 961 189128 38 274
 86 92 508 81 95 642 71 777

14. Ziehung der 4. Klasse 180. Königl. Preuss. Lotterie

Ziehung vom 7. August 1889, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

44 47 119 [3000] 44 85 227 85 364 67 447 596 644 707 53 82 849 948
1008 24 156 91 212 307 46 58 551 699 712 [5000] 22 23 31 982 2003
260 82 590 639 80 758 66 95 962 3040 85 205 319 45 87 566 930 4127
[3000] 494 511 82 672 97 [5000] 703 892 5073 136 61 99 230 46 68
327 685 794 813 69 89 991 6134 418 813 43 [15000] 92 609 729 44 [3000]
854 56 78 81 7027 48 365 71 81 543 78 [15000] 659 [15000] 734 75 934
8114 219 403 96 555 80 645 9063 94 [3000] 118 98 223 [15000] 87 478
82 759 938

10168 293 396 515 98 639 91 860 971 11155 310 455 672 95 846
70 12023 257 69 73 75 599 708 901 17 48 13045 114 39 284 372 97
[30000] 543 [15000] 939 [3000] 55 14021 120 38 295 315 473 608 785 88
810 59 930 15012 23 24 59 79 163 98 330 44 65 550 68 677 770 832
62 68 917 16110 68 280 344 [30000] 48 79 468 [15000] 82 505 58 71 625
70 775 842 998 17014 34 43 224 97 394 545 71 803 63 927 18195 236
530 19151 55 90 461 575 651 [30000] 72 704

20068 130 216 446 [30000] 626 27 21049 209 20 88 408 45 46 592
836 800 [3000] 922 60 22065 73 83 [3000] 149 81 208 21 526 [5000] 593
694 704 49 993 23026 58 124 253 445 88 501 79 672 78 [50000] 863 970
24123 63 275 [5000] 89 [15000] 330 59 576 92 754 77 872 913 25074 195
201 26 332 [3000] 532 41 771 806 31 49 26073 165 317 61 71 433 624
24 83 722 70 910 60 27272 645 755 72 28006 247 95 319 94 417 50
689 777 919 29060 356 [5000] 63 453 78 563 696 874

30113 215 90 98 [30000] 314 34 42 59 68 82 95 549 [3000] 611 29 841 988
31071 127 76 222 328 84 511 42 11 858 59 90 951 32304 29 563 635
76 90 720 806 17 33146 250 411 [3000] 563 64 631 827 939 34036 257
309 63 74 79 517 619 23 [5000] 715 822 53 934 35012 91 178 223 94
395 495 715 896 97 30095 [5000] 117 25 97 253 519 57 699 716 890 910
53 82 37223 82 [30000] 87 [3000] 311 24 39 70 441 572 678 789 99 865
68 936 38028 143 251 387 415 610 24 29 913 25 30044 242 92 336
459 529 633 [3000] 725 69 98 808 22 [15000] 37 66 85 901

40205 55 86 356 96 441 522 801 74 75 915 41005 211 276 416 611
63 819 89 912 89 95 42055 119 [15000] 200 328 463 597 633 743 904
43494 516 746 857 88 937 90 44312 23 90 458 78 588 736 88 45087
125 299 307 403 7 561 87 732 92 [5000] 96 985 979 46047 50 89 146 69
70 211 [30000] 26 70 75 320 33 51 510 [5000] 43 839 81 929 47216 28 57
79 [15000] 301 464 605 824 40 [30000] 48210 26 54 63 335 547 665 749
49013 23 155 89 222 411 624

50025 27 32 42 151 428 80 655 744 849 992 51096 149 76 413 535 52
669 [50000] 894 922 30 74 99 52051 113 58 234 479 638 862 958
53139 62 [5000] 478 685 757 87 88 871 951 54030 122 43 483 504 16
87 676 722 79 96 967 55158 92 228 317 493 518 875 921 56026 35
134 41 69 [5000] 355 442 613 79 748 50 [5000] 809 58 [5000] 63 89 57028
107 256 321 427 54 66 675 738 51 73 [15000] 82 869 89 58047 157 201
87 426 60 62 532 974 59345 54 448 593 [3000] 643 749 56 923 39

60006 67 83 164 93 207 338 447 626 727 829 968 61021 44 159
242 88 520 96 624 25 788 80 82 813 953 62101 73 254 325 [15000] 26
73 452 97 505 641 817 922 63085 202 39 40 323 537 45 699 819 918
61 64049 110 69 62 349 427 [50000] 555 611 881 [5000] 65095 162 91
231 448 57 532 753 [3000] 54 834 63 68 66071 145 83 386 448 537
59 672 818 73 79 67168 205 436 44 81 557 [3000] 745 943 68045 336
441 533 66 610 69 896 934 83 69065 273 402 84 511 817 906 39 43

70296 346 98 478 650 736 888 71042 318 57 493 532 84 694 701
20 36 72146 [3000] 224 93 327 639 809 940 95 73304 86 402 86 519
722 827 28 51 [150000] 62 68 79 74052 213 318 19 461 501 645 984
86 75976 76085 114 207 81 342 440 606 79 718 41 77007 70 167
208 57 531 81 725 94 804 24 933 87 78141 221 56 326 81 459 566 [15000]
780 808 34 941 88 79017 77 226 480 94 591 656 788 853 94

80010 357 79 89 470 [3000] 570 816 89 97 931 85 81013 [30000] 361
424 58 77 529 704 28 901 82151 263 357 95 406 553 719 71 965 83255
554 621 727 835 84028 59 152 330 430 78 681 89 [3000] 747 890 908
21 [3000] 85038 77 416 503 19 29 [5000] 57 804 924 86195 216 85 408
642 749 [5000] 830 939 48 [30000] 73 [5000] 87152 257 83 [150000] 319
87 406 33 539 54 739 88045 79 483 507 90 623 35 776 89082 140
271 316 485 88 511 722 43 944

90079 92 138 64 259 319 [5000] 34 [5000] 557 639 708 47 91087 182
359 494 529 682 723 46 51 987 92015 [5000] 175 213 24 324 69 440 545
46 [30000] 903 9 87 93237 436 552 619 92 730 [3000] 91 94342 419 826

976 [15000] 95280 407 571 94 720 39 59 890 96100 7 35 385 470 80
[15000] 563 73 716 37 856 967 86 97007 46 165 [30000] 243 46 338 437
46 777 826 98349 497 573 600 22 [5000] 53 781 989 99036 50 136
[15000] 59 22 355 458 572 714 39 68 [3000] 896

100004 42 114 44 310 75 486 850 65 998 101156 484 621 36 827
51 954 102026 44 104 386 518 545 80 663 103062 64 120 33 57 428
36 69 75 517 665 [3000] 707 36 69 810 104087 124 33 92 207 31 353
410 587 730 63 828 105072 163 214 27 55 329 511 86 637 89 802 24
36 100014 158 337 95 [30000] 568 82 614 60 727 930 64 107160 254
394 479 594 635 79 108026 102 4 18 37 406 716 71 859 976 97 [15000]
109005 139 279 81 200 54 68 75 [30000] 902 74

110011 66 [5000] 92 396 455 700 89 936 42 111074 90 107 354 86
434 658 742 47 93 830 112010 45 [50000] 208 59 364 458 675 731 854
113400 756 804 17 [5000] 114202 4 533 50 95 732 29 53 115006 37
55 63 162 241 370 85 410 [30000] 26 513 42 82 99 667 747 89 860 116002
63 328 61 95 407 97 640 705 60 933 117134 63 248 70 [30000] 319 23
71 88 585 636 89 715 876 919 22 118033 43 62 71 199 289 92 371 86
536 81 96 604 785 824 36 932 63 73 119016 109 47 296 420 78 501 731
[30000] 806 14 16 53 907

120000 163 200 59 363 741 121031 113 [30000] 261 407 11 595 873
82 911 [30000] 122025 49 83 201 400 552 703 833 47 73 123299 345
467 504 [15000] 11 67 866 71 94 98 900 19 59 71 77 95 124029 51 112
237 62 74 305 52 450 98 526 34 857 125079 108 67 282 [30000] 351 69
856 126013 95 157 331 599 600 824 900 99 127072 361 [3000] 92
541 [5000] 600 31 39 802 971 128096 375 85 99 413 534 93 808 85 908
129183 281 493 97 533 609 57 748 90 875 902 [15000] 60

130044 86 122 225 433 77 539 801 63 83 980 131019 137 568 637
822 [30000] 83 [3000] 935 132079 185 208 82 300 [15000] 69 686 92 704
31 913 133214 570 777 [5000] 979 134027 42 73 [5000] 100 4 38 241
98 315 451 646 48 52 88 [30000] 710 55 135024 [30000] 26 91 401 502
85 607 782 819 85 136282 310 628 726 72 [30000] 868 92 955 137083
241 426 73 94 829 917 78 [3000] 138042 97 245 54 59 334 61 84 502
56 620 744 883 139048 167 292 385 554 625 62 779 846 48

140019 22 32 69 131 40 82 218 62 393 412 18 680 942 88 141150
194 230 325 [3000] 45 55 72 590 630 862 90 904 36 83 142177 84 [3000]
227 378 436 87 93 601 703 15 925 38 39 143032 94 130 62 448 50 616
367 144206 [3000] 23 320 66 554 622 45 62 712 855 145022 133 78
277 310 67 471 576 625 705 7 36 146084 91 339 524 40 44 97 89 654
745 147108 49 98 [30000] 219 80 [3000] 306 422 95 633 905 10 38 61
[15000] 148017 67 149 214 31 343 492 724 98 923 53 149221 364 410
516 606 28 49 710 14 815 41

150146 77 341 510 618 757 923 67 [30000] 151009 106 94 239 415
52 [5000] 80 716 821 77 956 152045 200 15 87 362 427 523 784 863 67
153117 18 326 39 418 45 91 514 718 63 75 88 154047 [3000] 82 92 116
62 84 242 321 499 511 [15000] 728 854 916 23 84 89 155005 [15000] 8
[30000] 147 [50000] 51 59 209 334 463 514 18 [3000] 622 768 890 994
156009 [50000] 67 [30000] 123 383 507 53 87 614 22 745 819 50 82 971
157194 217 [3000] 41 [30000] 453 [30000] 607 701 29 40 944 58 158272 374
[50000] 416 517 33 857 948 159017 140 52 57 74 214 47 353 458 624
786 909

160322 44 592 678 727 42 161066 110 17 18 43 70 259 89 311 80
609 51 771 871 979 162083 111 [5000] 59 350 425 503 35 800 912 17
163013 187 329 435 [5000] 763 164229 409 27 640 52 62 755 807 976
83 163808 559 615 720 24 858 914 832 953 86 174026 65 172 74 [5000]
704 [5000] 63 69 810 904 167083 248 450 517 967 169039 108 [3000]
409 581 837 83 956 [10000] 169016 29 205 20 529 652 [5000] 67 780
83 873 94 923

170032 91 139 553 600 26 55 797 823 984 171172 84 862 68 88
500 54 638 704 37 172022 189 94 426 29 63 533 89 667 707 66 962
173026 34 266 382 575 639 714 832 953 86 174026 65 172 74 [5000]
301 44 [15000] 54 505 54 629 712 46 80 829 175002 152 295 301 412
44 [3000] 573 716 [30000] 36 94 849 51 97 915 [3000] 17 176108 57 617
873 902 69 177051 56 155 315 34 500 623 912 178114 74 96 331 458
87 753 71 836 934 99 179021 42 254 311 21 78 414 90 564 [15000]
713 [15000] 826 53 [15000] 936 88

180055 238 47 77 363 78 555 776 911 181028 168 96 204 10 57
[100000] 65 443 520 21 52 672 93 736 87 863 [100000] 182074 103
223 79 655 96 736 806 20 183162 231 519 22 30 33 37 [3000] 641
[30000] 822 972 96 184259 332 42 418 78 90 563 66 80 87 557 89 98
760 93 828 979 185389 467 68 707 35 927 186274 421 86 553 675
988 182705 53 84 129 51 78 267 364 586 627 48 51 95 98 719 976 99
188042 45 240 46 319 44 47 405 692 738 [30000] 811 189011 124 289
371 515 23 78 [15000] 623 45 725 836 [15000] 959